

PROTOKOLL DER 100. SITZUNG DES STURA AM 04.06.2019

Unterlageninformationen:

Stand: 30.05.19, 02.54
Protokoll beschlossen am: [Datum einfügen]

Sitzungsinformationen:

Ort: Neuer Hörsaal Physik, Albert-Ueberle-Str. 3-5

Uhrzeit: 19:00 s.t.

Informationsmaterial:

Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de>

Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an:
[situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Entsendungen, Abmeldungen bitte an:
entsendung@stura.uni-heidelberg.de

Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-6-legislatur/>

Mitglieder Sitzungsleitung:

Kieran Didi
Felix Diener
Joris Frenz
Tim Merscher
Elisabeth Schweigert

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung	6
2. Umstrukturierung der TO (Tagesordnung)	7
3. Verabschiedung von Protokollen	8
4. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine	9
4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf	9
4.2 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte	9
a) Bericht Vorsitz.....	9
b) Bericht Sitzungsleitung	9
c) Bericht Finanzreferat.....	9
d) Bericht Sozialreferat.....	10
e) EDV-Referat.....	10
f) AK Rechtsberatung	10
g) AK Lehramt.....	11
h) AG Fachrat.....	11
i) Referat für Konstitution & Gremienkoordination	11
j) Öffentlichkeitsreferat.....	11
k) Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	11
l) QSM-Referat.....	11
m) Verkehrsreferat / AG Semesterticket.....	11
n) Gesundheitsreferat.....	11
o) Queerreferat.....	11
p) SAL	11
q) PoBi-Referat	12
r) AK Lehre und Lernen	12
s) AK studentische Beschäftigte	15
t) StuWe Referat.....	15
u) Bericht Wahlausschuss.....	15
v) Bericht Außenreferat	15
w) Kulturreferat.....	18
x) Senat.....	18
y) IT's FuN Referat.....	18
4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.	20
5. Kandidaturen und Wahlen	21
5.1 Kandidatur Stella Bähr – Härtefallkommission (Stellvertreterin) (2.Lesung) (am 07.05.2019 & 21.05.2019 vertagt)	21
a. Kandidatur.....	21
b. Diskussion	21
5.2 Kandidatur Matthias Heil – PoBi-Referat (2.Lesung)	23
a. Kandidatur.....	23

b. Diskussion	23
5.3 Kandidatur Salome Steinke – Senatskommission für die Marsilius-Studien (1.Lesung).....	24
a. Kandidatur.....	24
b. Diskussion	24
5.4 Kandidatur Lisa Marie Milchsack – Senatskommission für die Marsilius-Studien (1.Lesung) .	26
a. Kandidatur.....	26
b. Diskussion	26
5.5 Kandidatur Anna Lina Gummersbach – Senatskommission für die Marsilius-Studien (1.Lesung)	27
a. Kandidatur.....	27
b. Diskussion	27
5.6 Abwahl Julia Patzelts aus dem Referat für hochschulpolitische Vernetzung (1.Lesung)	28
a. Antrag.....	28
b. Diskussion	28
5.7 Kandidatur Matthias Konrad – PoBi Referat (1.Lesung).....	29
a. Kandidatur.....	29
b. Diskussion	29
5.8 Kandidatur David Hellge – Gremienreferat (1.Lesung)	29
a. Kandidatur.....	29
b. Diskussion	29
5.9 Wahl	31
6. Satzungsänderungen	32
6.1 Änderung der Satzung der Fachschaft Medizin Heidelberg (2. Lesung)	32
a. Abstimmungsergebnis.....	32
b. Antrag.....	32
c. Diskussion.....	33
6.2 Ablehnung der Behandlung bereits abgestimmter Anträge für 3 Legislaturperioden (1. Lesung).....	34
a. Abstimmungsergebnis.....	34
b. Antrag.....	34
c. Diskussion.....	35
6.2 Verabschiedung der Neufassung der Satzung der Fachschaft Religionswissenschaft (1. Lesung).....	36
a. Abstimmungsergebnis.....	36
b. Antrag.....	36
c. Diskussion.....	40
7. Inhaltliche Positionierungen	41
7.1 Unterstützung eines Antrags an das Bauamt für einen Foodsharing-Fairteiler (2.Lesung)	41
a. Abstimmungsergebnis.....	41
b. Antrag.....	41
c. Diskussion.....	44

7.2 Positionierung für eine nachhaltige Universität (2.Lesung)	45
a. Abstimmungsergebnis.....	45
b. Antrag.....	45
c.) Änderungsantrag 1 GHG (vom Antragsteller übernommen).....	46
d.) Änderungsantrag 2 GHG.....	46
e.) Änderungsantrag Die Linke,SDS.....	47
f. Diskussion.....	47
7.3 Selbstbericht Systemakkreditierung (1.Lesung)	48
a. Abstimmungsergebnis.....	48
b. Antrag.....	48
c. Diskussion.....	48
8. Finanzanträge	49
8.1 Finanzantrag – Finanzierungsantrag für den wissenschaftlichen Vortrag an der Universität Heidelberg (1. Lesung) (unter 500€) (am 07.05.2019 & 21.05.2019 vertagt)	49
a. Abstimmungsergebnis.....	49
b. Antrag.....	49
c. Diskussion.....	50
8.2 Finanzantrag – Unterstützung des Drucks des Konfliktbarometers 2018 des Heidelberger Instituts für internationale Konfliktforschung (2. Lesung) (am 21.05.2019 vertagt)	51
a. Abstimmungsergebnis.....	51
b. Antrag.....	51
c. Diskussion.....	53
8.3 Finanzantrag – Ausrichtung der Bundesfachschaftstagung der Geowissenschaften vom 06. – 10. November 2019 (2. Lesung)	54
a. Abstimmungsergebnis.....	54
b. Antrag.....	54
c. Diskussion.....	58
8.4 Finanzantrag – Antrag auf finanzielle Unterstützung zum Kauf von Schutzkleidung für Laborarbeit zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit (1. Lesung)	59
a. Abstimmungsergebnis.....	59
b. Antrag.....	59
c. Diskussion.....	61
8.5 Finanzantrag – Finanzielle Unterstützung für Werbe- und Materialkosten sowie Erstattung der Anfahrtskosten für Künstler der diesjährigen Soliparty von HeiSDA e.V. (1. Lesung)	63
a. Abstimmungsergebnis.....	63
b. Antrag.....	63
c. Diskussion.....	64
8.6 Finanzantrag – Finanzierung der Lesung der Klischée Gegenwartsliteratur Zeitschrift (1. Lesung)	65
a. Abstimmungsergebnis.....	65
b. Antrag.....	65
c. Diskussion.....	67
8.7 Finanzantrag – Ausschreibung und Finanzierung der Übersetzung der Merkblätter für neugewählte FSR- und FR-Mitglieder sowie Finanzverantwortliche (1. Lesung)(unter 500 Euro) 65	

a. Abstimmungsergebnis.....	65
b. Antrag.....	65
c. Diskussion.....	67
9. Sonstiges.....	71
10. Mitgliederliste	72

1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Sitzungsbeginn:	19:16 Uhr; ab 19:16 Uhr beschlussfähig
Sitzungsende:	22:49 Uhr
Protokollführende*r:	Tim Merscher

2. Umstrukturierung der TO (Tagesordnung)

TO-Umstrukturierungen:

- GO-Antrag: TOP 7 vor TOP 5 ziehen

Gegenrede: TOP 5 recht kurz

⇒ Abstimmung: Ablehnung auf Mehrheit - **nicht angenommen**

- GO-Antrag: Bericht (Außenreferat) soll nach TOP 7 verschoben werden

Gegenrede: keine

⇒ Abstimmung: 8 Ja, 7 Nein, Mehrheit Enthaltung - **Angenommen**

3. Verabschiedung von Protokollen

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr sie vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können.

Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-6-legislatur/>

Abstimmung zum TOP Protokolle	Ja	Nein	Enthaltung
98. Sitzung vom 07.05.2019	28	0	5

4. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine

4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf

- **Protokolle der Refkonf:**
- **Kandidaturaufrufe – Hinweise auf unbesetzte Ämter**

Auf der StuRa-Website findet ihr unter Mitmachen – Ausschreibungen / Kandidaturaufrufe () immer die aktuelle Liste der unbesetzten Ämter und Positionen. Ferner ausführlich Beschreibungen (fast) aller Ämter und gelegentlich Einzelausschreibungen.

- **Ausschreibungen für Seminare, etc.**

Auf derselben Seite findet ihr Ausschreibungen für Seminare, Workshops, Lehrgänge, Teilnahme an Sitzungen von Verbänden und vieles andere mehr.

4.2 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte

a) Bericht Vorsitz

Nicht zufrieden mit den Verfahren im StuRa (Dauer der Sitzungen und Debatten), mögliche neue Verfahrensvorschläge werden einbracht. Jeder der Interesse hat, sich zu beteiligen, eine Email an den Vorsitz oder den Gremienreferenten senden

b) Bericht Sitzungsleitung

c) Bericht Finanzreferat

Finanzbericht für die StuRa-Sitzung am 4.6.19 (100. Sitzung)

- die meisten Budgetpläne sind jetzt genehmigt. Bei einigen fehlt nur noch das unterschriebene Exemplar oder eine digitale Fassung. Daher kann Take nun auch Abrechnungen machen.
- Budgetpläne, die definitiv noch ausstehen: Slavistik, Osteuropastudien, Semitistik, Sportwissenschaft

- Die ersten Einzahlungen nach dem neuen Verfahren wurden vorgenommen. Wenn ihr Einzahlungen vornehmen müsst, die absehbar sind - z.B. nach Feten - meldet euch doch bitte im Vorfeld, damit ein Termin vereinbart werden kann.
- Der Prüfbericht der externen Prüfung liegt vor - wir können jetzt die Entlastung beim Rektorat beantragen. Der Prüfbericht ist sehr positiv. Eine Sache, die wir angehen müssen, ist die Buchführung bei Feten: hier wurde bemängelt, dass Kassenstand und/oder Warenbestand nicht ordentlich erfasst werden. Zitat: "In Zukunft wird gebeten, den Verkauf entsprechend zu dokumentieren, so dass die Menge der verkauften Waren deutlich wird und auch mit der Einkaufsmenge verglichen werden kann. Kostenfreie oder vergünstigte Abgaben (Helfer*innen) sind ebenfalls zu dokumentieren."
- Sommerkassenschluss ist am 26.07.19 - bitte vormerken! An diesem Tag solltet ihr alle Abrechnungen, die bis dahin aufgelaufen sind, einreichen. Dann sind sie bis Oktober hoffentlich abgearbeitet. Was später eingeht, wird auch bearbeitet, aber mit niedrigerer Priorität.
- Info: wenn ihr als Fachschaften Geld einnehmt - zum Beispiel beim Vorverkauf für Partys, müsst ihr eine "Geldannahmestelle" einrichten. Meldet euch, wenn euch das betrifft.
- Eventuell dauerhafter „Ticker“ oder ähnliches für die Posten 621/622/623.01

zur Erinnerung: Sprechstunden der Finanzreferenten sind Mittwoch und Freitag von 14:00 bis 16:00. Bitte nutzt diese Sprechstunden

d) Bericht Sozialreferat

e) EDV-Referat

Bemerkung: Viel Support für viele Aktionen (FFF Demos, Wohnraumdemo)

Ankündigung: IT-Support für Studis ab nächster Woche, GV-Antrag

Anmerkung: StuRa wird gelobt, gute Organisation im Vergleich zu anderen Institutionen

f) AK Rechtsberatung

AK Rechtsberatung:

Kontakt:

g) AK Lehramt

Kontakt:

- lehramt@stura.uni-heidelberg.de
- Treffen: Montag, 16 - 18 Uhr, Sandgasse (in der Vorlesungszeit); Termin für die vorlesungsfreie Zeit wird noch gesucht

h) AG Fachrat

i) Referat für Konstitution & Gremienkoordination

Anmerkung: Neue Ämter wurden veröffentlicht, online zugänglich
Zahlreiche Erscheinung gewünscht, damit bei Abstimmungen leichtere Mehrheit bestimmt werden kann (2/3 Mehrheit nötig)

j) Öffentlichkeitsreferat

k) Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit

l) QSM-Referat

- Bericht folgt
- Antrag für rechtlichen Mittel wurde eingereicht. Gelder wurden von Kommission vergeben. Protokoll wurde noch nicht veröffentlicht. Großer Jahresbericht wurde verschoben. Kontrolle der Anträge liegt nicht bei der QSM Kommission, sondern beim StuRa.
- Anmerkung: Unterstützung des Finanzrates bei Reste des Topfes 621, Restbetrag von 2.601€ vorhanden (für 2019)

m) Verkehrsreferat / AG Semesterticket

n) Gesundheitsreferat

o) Queerreferat

p) SAL

q) PoBi-Referat

Das Referat für politische Bildung ist auch auf Facebook:

<https://www.facebook.com/PoBiHD/>

r) AK Lehre und Lernen

Bericht des AK Lehre und Lernen (AK LeLe) über die Erarbeitung einer Positionierung zur Regelstudienzeit

Der AK LeLe erarbeitet aktuell eine Positionierung zur Regelstudienzeit. Dieses Papier möchten wir vor der Ausformulierung dem StuRa in der heutigen Sitzung am 4. Juni als Entwurf vorstellen, in der Hoffnung auf kritische und konstruktive Rückmeldung zu Inhalt und Struktur, auf deren Grundlage wir das überarbeitete Papier dann am 18. Juni in erste Lesung und voraussichtlich am 2 Juli in zweite Lesung bringen können. Um Rückmeldung bitten wir bis 10. Juni – gerne noch heute während der Sitzung. Interessierte können auch gerne zum nächsten Treffen des AK LeLe kommen.

Entwurf: Positionierung zur Regelstudienzeit

Die sogenannte "Regelstudienzeit" wird aus zwei Gründen in der Öffentlichkeit stark wahrgenommen: Sie suggeriert eine "Regel" und scheint somit eine Norm zu begründen, die es prinzipiell zu erfüllen gelte. Außerdem lässt sie sich einfach nachprüfen, was dem Bedürfnis der Mess- und Kontrollierbarkeit, das auch im Bildungswesen weithin verbreitet ist, entgegenkommt.

Ihre Überschreitung wird daher sowohl in der Öffentlichkeit als auch im Privaten oftmals thematisiert und problematisiert. Sie fungiert dabei häufig als Kriterium für den (Miss)Erfolg von Studiengängen. Wird die Regelstudienzeit in signifikant vielen Fällen nicht eingehalten, gilt das Studium als zu schwierig oder es werden andere Probleme diagnostiziert. Auch im Privaten werden aus der Regelstudienzeit häufig Ansprüche an die Studierenden abgeleitet und im Falle der Überschreitung wird mit Unverständnis, Vorwürfen oder Druck auf das baldige Studienende reagiert. Das Absolvieren des Studiengangs in der Regelstudienzeit wird oft eingefordert und als Erfolg aufgefasst.

Wurde die Regelstudienzeit ursprünglich mit dem Ziel eingeführt, die Studienzeiten zu verkürzen und der Kapazität der Hochschulen gerecht zu werden, [Fußnote: Vgl. <http://www.bzh.bayern.de/uploads/media/2-2017-Penthin-Fritzsche-Kroener.pdf>] leitete sich aus ihr auch ein **Anspruch der Studierenden** gegenüber ihren Hochschulen ab, das Studium innerhalb einer bestimmten Zeit absolvieren zu können. Ursprünglich sollte sie sowohl den Studierenden als auch den Hochschulen als Orientierung für die Planung des eigenen Studiums bzw. des Angebots an Lehrveranstaltungen dienen.

Die Regelstudienzeit erfuh, auch bedingt durch die Bologna-Reform, eine Umdeutung weg vom Anspruch der Studierenden hin zum Anspruch an die Studierenden. So entspricht die Höchsförderdauer im Rahmen des **BAföG** der Regelstudienzeit, vgl. § 15a (1) BAföG. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann der Bezug von BAföG verlängert werden.[Fußnote: Als Alternative zum "normalen" BAföG bietet sich bei Überschreiten das Bankdarlegen gemäß § 18c iVm 18d BAföG.] Die Regelstudienzeit wird dabei aus ganz unterschiedlichen Gründen willentlich oder unwillentlich überschritten. In Anbetracht der Tatsache, dass der Höchstsatz bei weitem nicht die eigentlichen Bedürfnisse decken kann,[Fußnote: Der BAföG-Höchstsatz liegt derzeit bei 735 Euro, die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten von Studierenden bei 835 Euro, https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/dsw_fibs_online.pdf] weswegen die Studierenden häufig zusätzlich Geld verdienen müssen und sich das Studium dadurch verzögern kann, wiegt es umso schwerer, wenn durch die Bindung des BAföGs an die Regelstudienzeit Druck auf die Studierenden ausgeübt wird. **Der Anspruch auf BAföG darf daher nicht von der Regelstudienzeit abhängen!**

Aber auch auf die Hochschulen wird zunehmend mithilfe der Regelstudienzeit Druck ausgeübt. Die **Finanzierung von Hochschulen** wird teilweise von der Anzahl der Absolvent*innen in Regelstudienzeit abhängig gemacht. [Fußnote:Vgl. z.B. <https://wissenschaft.hessen.de/wissenschaft/hochschulpolitik/der-hochschulpakt-als-solidaritaetspakt>] So forderte beispielsweise vor kurzem das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst Geld von Hochschulen zurück, die Vereinbarungen nicht erfüllt haben, wozu vor allem die Einhaltung der Regelstudienzeit zählt. [Fußnote: Vgl. <https://www.mdr.de/kultur/themen/hgb-protest-kuerzungen-100.html>] Das führt dazu, dass die Hochschulen ihrerseits Druck auf die Studierenden ausüben, damit sie die Regelstudienzeit möglichst einhalten. Es sind also rein finanzielle Gründe, die die Hochschulen dazu veranlassen, auf das Studieren innerhalb der Regelstudienzeit zu bestehen! Der Mangel an Grundfinanzierung tut hierbei sein Übriges.

Um die Studierenden zum Absolvieren des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit zu bewegen, nehmen manche Hochschulen eine Regelung, nach der die Studierenden den **Prüfungsanspruch nach Überschreitung der Regelstudienzeit um x Semester verlieren**, auf, was einer Exmatrikulation gleichkommt. Solche Regelungen sorgen für zusätzlichen Stress bei den Studierenden, zusätzlich zu dem ohnehin bestehenden (finanziellen) Druck, sein Studium schnell zu beenden.

Auch so manches Bundesland erhebt sog. "**Langzeitstudiengebühren**", die meist nach Überschreitung der Regelstudienzeit um vier Semester fällig werden. [Fußnote: <https://www.studentenwerke.de/de/content/!%C3%A4nderregelungen-bei-langzeit>] Studierenden, die die Regelstudienzeit aus finanziellen Gründen nicht einhalten können, wird es durch diese erheblichen Gebühren noch erschwert, ihr Studium abzuschließen, weshalb die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme in Zweifel zu ziehen ist.

Wie geschildert gibt es viele unterschiedliche Gründe, die dazu führen, dass Studierende ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit absolvieren. Häufig sind es **finanzielle oder gesundheitliche Gründe**, die dafür verantwortlich sind. Ein weiterer Grund für das Überschreiten der Regelstudienzeit sind **Praktika**, die dem Gewinn an Berufserfahrung dienen und bei Unternehmen immer mehr in den Fokus gerückt werden, sodass beim Berufseinstieg häufig schon Erfahrungen eingefordert werden. Auch sind Studierende dazu angehalten, sich (hochschul-)politisch zu engagieren, was ebenfalls zum Überschreiten der Regelstudienzeit führen kann.[Fußnote:

<https://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/campus/hochschulpolitik-ehrenamt-ander-uni-100.html>]

Auch die **Anwesenheitspflicht** kann dazu beitragen, dass sich die Studienzeit verlängert. Daher sollte sie dort, wo sie noch besteht, abgeschafft werden.

Wenn Veranstaltungen nur einmal im Jahr ohne Wiederholungsmöglichkeit angeboten werden, kann dies dazu führen, dass sich das Studium ohne Not um ein Jahr verlängert. Hier sind Diskussionen darüber, dass man doch hätte besser lernen können, müßig - eine Wiederholungsmöglichkeit würde das Problem eher angehen.

Allerdings können Faktoren wie **Prüfungsangst, Lernprobleme, gesundheitliche Beeinträchtigungen** zu einer ungewollten Verlängerung des Studiums beitragen. Hier müssen Lehrende sensibilisiert und Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen ausgebaut werden. Hierunter fallen auch niedrigschwellige Maßnahmen wie Feedbackrunden, Berücksichtigung entsprechender Fragen in Evaluationsbögen oder einfach das Ansprechen von Themen wie Überforderung oder Prüfungsängsten in Veranstaltungen.

Statt die Studierenden durch rechtliche Konsequenzen, die aus der Nichteinhaltung der Regelstudienzeit abgeleitet werden, unter Druck zu setzen, sollten die Hochschulen, sowie Bund und Länder vielmehr die Möglichkeiten dazu schaffen, das Studium innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Für die Hochschulen bedeutet dies, ein **ausreichendes Angebot an Lehrveranstaltungen, die Betreuung von (Abschluss)Arbeiten und regelmäßige Prüfungstermine - auch Wiederholungstermine** - zu gewährleisten. Bund und Länder sollten für eine ausreichende **Grundfinanzierung** der Hochschulen sorgen, damit sie genug Personal einstellen können, um die Studierenden zu betreuen und eine ausreichende Anzahl an Lehrveranstaltungen anzubieten.

Es sollte zudem erfasst werden, welche Faktoren zur Überschreitung der Regelstudienzeit führen, und dabei sollten diejenigen Faktoren identifiziert werden, die zu einer unfreiwilligen Verlängerung des Studiums führen. Auf Basis dieser Erkenntnisse ließen sich Umstrukturierungen des Studiums vornehmen und Angebote schaffen, die es den Studierenden, die dies anstreben, ermöglichen würden, die Regelstudienzeit einzuhalten. [Allerdings gibt es Faktoren, die nicht alleine durch die Hochschulen angegangen werden können - wie Studienfinanzierung, Wohnsituation.]

Die Regelstudienzeit avancierte also von einem Schutz und einer Sicherheit für Studierende zu einem Druckinstrument gegen sie. Wir fordern, dass die Regelstudienzeit wieder zu dem wird, was sie einst war: einer Orientierung für die Studienplanung!

Um dem in der Gesellschaft verbreiteten Missverständnis der Regelstudienzeit als Regel und Norm entgegenzuwirken, schlagen wir vor, die Bezeichnung "Regelstudienzeit", die die Existenz einer Norm und folglich das Überschreiten der Regelstudienzeit als Verstoß gegen diese Norm suggeriert, durch eine **andere Bezeichnung**, wie beispielsweise "angedachte Mindeststudiendauer" zu ersetzen.

Anmerkung: Mehr thematische Positionierungen im StuRa behandeln

Nächstes Treffen: Donnerstag 13.06. 20Uhr

Rückfragen: Strukturelle Schwäche bei Adressierung, bessere Aufteilung gewünscht

Letzte FZS

s) AK studentische Beschäftigte

t) StuWe Referat

u) Bericht Wahlausschuss

Ergebnisse zur Wahlbeteiligung online einsehbar

Bemerkung: Problematik bei Wahlhelfern am ersten Tag, stärkere Bemerkung alle Wahlzetteln abzugeben, die scheinbar als Unhöflich empfunden wurde. Sollte nochmals intern mit dem Team besprochen werden

v) Bericht Außenreferat

nächste LAK: 16.06.: Ort tba

nächste fzs MV: 02.-04.08.: Lüneburg


Einschub Landesweites Semesterticket

Eckpunktepapier des AK Landesweites Semesterticket

2-WEGE-MODELL BADEN-WÜRTTEMBERG

DAS SYSTEM TEIL 1

LOKAL-PAKET:
NEUER SOLIDAR-TEIL
FREIE FAHRT
IM LOKALEN
VERKEHRSVERBUND
BW-WEITE
FREIZEITREGELUNG




**SEMESTERTICKET
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Der neue Solidarbeitrag setzt sich aus einem vollständig von Studierenden finanzierten lokalen Semesterticket inklusive eines 50 Euro-Sockelbeitrags für die landesweite Nutzung zusammen. Das Ticket berechtigt zur freien Fahrt rund um die Uhr im eigenen Verkehrsverbund. Ebenfalls beinhaltet es in der Freizeit Fahrten mit dem öffentlichen Nahverkehr durch Baden-Württemberg.

DAS SYSTEM TEIL 2




BW-KOMPLETT-PAKET:
NEUER SOLIDAR-TEIL
+ 132,50 EURO PRO SEMESTER
FREIE FAHRT IN GANZ
BADEN-WÜRTTEMBERG



**SEMESTERTICKET
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Zusätzlich zum Lokal-Paket kann für 132,50 Euro pro Semester das BW-Komplett-Ticket erworben werden. Mit diesem vom Land unterstützten Ticket kann der ÖPNV rund um die Uhr in ganz Baden-Württemberg genutzt werden.

Hauptgründe für eine Mitfinanzierung des Landes

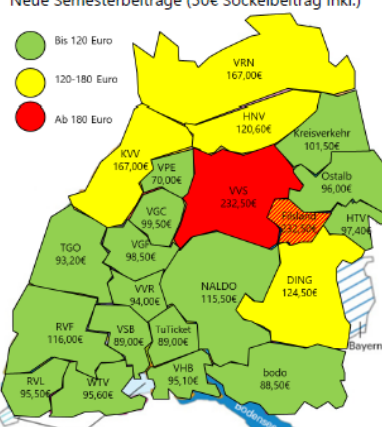
-  Entlastungseffekt bei Wohnraumsuche
-  Weniger Stau, bessere Luft
-  Kostenannäherung an Bundeswerte

Vorteile

- Vergünstigung für heutige Semesterticket-Nutzer
- Freizeitregelung für Baden-Württemberg
- Teuerstes BW-Komplett-Paket kostet zwei Euro am Tag
- 21 von 22 Verkehrsverbänden bei Kompletterversion unter 300€

Neue Semesterbeiträge (50€ Sockelbeitrag inkl.)

- Bis 120 Euro
- 120-180 Euro
- Ab 180 Euro



Schweiz Bayern

(by AK LwSt)

19.05. LAK Heidelberg

- Präsidium braucht Unterstützung -> Marc bewirbt sich wahrscheinlich
- AK Lehramt verabschiedet Positionspapier auf LAK
- AK Hochschulpakt stellt Positionspapier vor
- AK Semesterticket berichtet kurz von den Verhandlungen mit Ministerium und Verkehrsverbänden. Die angedachte Fördersumme von 4.5 M€ konnte nicht zugesagt werden -
- > Ball ungerechterweise wieder zu uns gespielt
- AG LHG Novelle versucht ein Positionspapier bis zur nächsten LAK zu entwerfen
- Versuch der (Selbst-)Konstituierung steht im Raum. Von landesweit 50 HS müssten einer

solchen 2/3 zustimmen -> können so viele überhaupt erreicht werden

-Verantwortliches des „Förderverein der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg e.V.“ unbekannt, Freiburg erhält regelmäßig Mahnungen deswegen
Anmerkung: Landesweite Semesterticket. Wurde öfters abgelehnt, anschließend jedoch neuverhandelt. Es wurde eine Bezuschussung ins Spiel gebracht, um den Verkehr ein wenig nachhaltiger zu gestalten.

Das landesweite Anlussticket kann optional für 130€ erworben werden, Voraussetzung ist das RNV-Semesterticket.

Welche Möglichkeiten nur mit dem Studentenausweis?

⇒ Solidaritätsbeitrag wirkt sich nicht auf eine größere Reichweite aus, ansonsten so wie davor.

Welcher Zweck hat der Solidaritätsbeitrag?

⇒ Um Leute zu unterstützen, die sich die Tickets kaufen wollen.

Bemerkung: Momentaner Betrag von 170€ weil Solidaritätsbeitrag noch nicht vorhanden. Würde anschließend runtergesetzt werden.

Möglichkeit auszusteigen?

⇒ Ein Teil wird zurückerstattet, momentane Möglichkeit nur durch Härtefallantrag.

Bemerkung: In der LAK Sitzung sollten nochmal ausführlicher besprochen werden, wie diese Information präsentiert wird, um ein besseres Meinungsbild und eine bessere Verständnis zu erhalten.

- GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Keine Gegenrede

⇒ angenommen

Wo bleibt das Solidaritätspinzip, wenn jeder gezwungen wird, das Ticket anschließend zu kaufen?

⇒ Es geht um die Unterstützung, derjenigen, die dieses Ticket kaufen wollen, sonst wäre der Tarif nicht möglich (in dem Sinne „solidarisch“).

Bemerkung: Vorschläge etwas mehr mit dem Inhalt vor der ersten Lesung

Auseinandersetzen, das Prinzip ist jedoch gut für Leute, die öfters durch BW reisen müssen und ansonsten hohe Preise zahlen müssten.

Das Land weigert sich, die Zahlung diesbezüglich zu übernehmen, in welcher Form kommt denn eine Unterstützung?

⇒ Mit 4,5 Millionen Euro vom Land definitiv zu wenig für alle Studierende.

Kein Vorteil für Heidelberger

⇒ Das Modell beruht auf den vorhandenen Zahlen der Verkehrstatistik. Es gab keine Absicht.

- GO Antrag im Nachhinein um vor TOP 8 noch ein Meinungsbild ein zurufen

Keine Gegenrede

⇒ angenommen

- Es wird an dem Seminar „The social dimension of higher education“ in Bologna teilgenommen, bei weiteren Meinungen/Einbringungen bitte melden bei Außen@stura.uni-heidelberg.de

w) Kulturreferat

12.06. Heuscheuer Film “Leidenschaft”

x) Senat

Neue Prorektor/Innen:

Prof. Dr. Jörg Pross, Geowissenschaften – Forschung und Transfer

Prof.Dr. Karin Schumacher, COS - Qualitätsmanagement

Prof. Dr. Anja Senz, Sinologie - Lehre und Studium

Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, IPR – Internationale Beziehungen

Für nächste Legislatur ab Oktober

Rücktritt wurde eingereicht, ab nächster Sitzung nur noch zwei StuRa Sitzungen um Nachfolger des Senats zum wählen.

Reaquietierung: StuRa und RenKonf sollten miteinbezogen werden, ebenfalls Studenten, wird in einem späteren TOP behandelt

y) IT`s FuN Referat

Termine und Themen:

22.05. Zwischen Recht und Realität

- Gleichberechtigung und Gesellschaft

05.06. Stolz und Vorurteil

- Körperbilder und Schönheitsideale

19.06. Vom Sein und Mitgemeintsein

- Gender und Sprache

03.07. Gefällt dir das?

- Sexualität und Grenzen

10.07. Und jetzt die Revolution?

- Feministisches Handeln

4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.

Was?	Wann?	Wo?	Weitere Infos/Vortreffen
Ak-Rechtsberatung	Dienstags 18:00 – 19:00 Donnerstag 17:00 – 18:00 im	StuRa Büro Sandgasse 7 StuRa Büro Albert Überle 3-5	

- 1) Alle Termine und ggf. weitere Informationen findet ihr hier:
- 2) Die Termine von Gremien werden hier nochmals gesondert aufgeführt:
- 3) Informationen zu den StuRa-Verteilern findet ihr hier:

5. Kandidaturen und Wahlen

5.1 Kandidatur Stella Bähr – Härtefallkommission (Stellvertreterin) (2.Lesung) (am 07.05.2019 & 21.05.2019 vertagt)

a. Kandidatur

Liebe Stura Mitglieder,

Ich bin Stella und möchte mich gerne bei der Härtefallkommission einbringen. Als Stellvertreterin möchte ich Euch und Eure Arbeit aktiv unterstützen.

Ich studiere im 5. Semester Molekulare Biotechnologie und werde im April mit meiner Bachelorarbeit anfangen. Mein Studium finanziere ich über Bafög. Schon vor der universitären Ausbildung, während dem Besuch der Regelschule und dem Ablegen meines Abiturs, war ich auf finanzielle Hilfe durch öffentliche Mittel angewiesen. Da meine Mutter allein erziehend war und als Freie Journalistin in Mecklenburg-Vorpommern nicht durchweg gut bezahlte Arbeitsaufträge bekam, mussten wir seit meinem 10. Lebensjahr Hilfe in Form von finanzieller Unterstützung nach dem KJHG beantragen, um meinen damals notwendig gewordenen Schul- und Internatsaufenthalt finanzieren zu können. Nur durch die Bewilligung der finanziellen Hilfe und mit großzügiger Unterstützung von Freunden, konnte ich eine der besten Schulbildungen genießen, um nun an einer der besten Universitäten Deutschlands zu studieren.

Jetzt möchte ich ebenfalls helfen und Kommilitoninnen und Kommilitonen, die in finanzielle Not geraten sind, durch meine Mitarbeit in der Härtefallkommission unterstützen. Es wäre mir eine Freude bei der Kommission mitzuhelfen und mich bei der nächsten Stura Sitzung persönlich vorstellen zu können.

Herzliche Grüße,

Stella Bähr

b. Diskussion

1. Lesung:

- Keine Fragen, da nicht anwesend

2. Lesung:

- Nicht Anwesend → vertagt

3. Lesung:

- Kandidatur wurde zurückgezogen, wurde jedoch nicht kommuniziert.

5.2 Kandidatur Matthias Heil – PoBi-Referat (2.Lesung)

a. Kandidatur

Ich würde gerne auch in den kommenden Monaten das Amt des PoBi-Referenten weiter bekleiden.

Kurz zu mir: Ich bin 25 Jahre alt, studiere im 10. Semester Politik & Wirtschaft und Anglistik auf Lehramt, bin nicht in politischen Gruppierungen und vor allem nicht in Burschenschaften o.ä. aktiv, engagiere mich aber seit Beginn meines Studiums in Heidelberg sozial und seit letztem Jahr auch in der VS. Ich habe in meiner Amtszeit im vergangenen Jahr, gemeinsam mit meinen Mitreferent*innen u.a.:

- die Veranstaltungsreihe "Protest!" organisiert, bei der mehrere Hundert Studierende an verschiedenen Formaten teilgenommen haben und die die Sichtbarkeit der VS durch Presseberichte und eine großangelegte Werbekampagne verbessert hat
- weitere Veranstaltungen, darunter eine Kooperation mit CORRECTIV und eine Filmvorführung über Burschenschaften organisiert
- aktiv an RefKonf-Sitzungen teilgenommen, administrative Aufgaben übernommen, studentische Gruppen und Initiativen unterstützt
- den Studi-O-Mat für die StuRa-Wahl vorbereitet

Dieses Engagement würde ich gerne bis zum Herbst (dann endet hoffentlich mein Studium, sodass ich dann von meinem Amt zurücktreten werde) weiterführen. Als Aufgaben für die kommenden Monate sehe ich weiterhin das Informieren über die Arbeit der VS, das Schaffen von niedrigschwellig nutzbaren Angeboten der politischen Bildung für Studierende und das Entwickeln innovativer (und kostengünstiger) Formate zu diesem Zwecke.

Ich bedanke mich für das mir bis jetzt entgegengebrachte Vertrauen und würde mich freuen, dieses durch die Wiederwahl erneut von Euch ausgesprochen zu bekommen.

b. Diskussion

1. Lesung:

- Keine Fragen

2. Lesung:

- Keine Fragen

5.3 Kandidatur Salome Steinke – Senatskommission für die Marsilius-Studien (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe StuRa-Mitglieder,

hiermit kandidiere ich, Salome Steinke, als stellvertretende studentische Vertreterin in der Senatskommission für die Marsilius-Studien.

Aktuell studiere ich im 4. Fachsemester der Molekularen Biotechnologie und möchte mich stark für die Förderung der Interdisziplinarität und die Möglichkeit des wissenschaftlichen Austausches einsetzen. Nach einem Jahr Erfahrung als Fachschaftsleiterin der Fachschaft Molekularen Biotechnologie, studentische Vertreterin in der Studien Kommission sowie im Fakultätsrat der Biowissenschaften, möchte ich mich nun fachübergreifend engagieren. Meine Erfahrungen in diesen Ämtern und der Besuch zahlreicher Symposien haben erneut die Notwendigkeit eines kontinuierlichen Dialogs zwischen Geistes- und Naturwissenschaften aufgeleuchtet. Auch mein soziales Engagement im studentischen Wohnheim zeigt mir, wie wichtig diese Kooperation ist. Ich bin fest davon überzeugt, dass nur durch fachüberschreitende Diskussion und Zusammenarbeit, ein breites Verständnis und Lösungen für komplexe Fragen unsere Zeit gefunden werden können. Deshalb würde ich mich gerne in der Senatskommission für die Marsilius-Studien einsetzen. Diese Studien ermöglichen uns Studierende, auf einfachem Wege, diesen wichtigen interdisziplinären Dialog im Rahmen zahlreicher Brückenseminare aufzusuchen. Von diesem Konzept bin ich begeistert! In der Position als stellvertretende studentische Vertreterin hätte ich die Chance unsere Interessen und Wünsche in das Programm einzubringen und dies für alle spannend zu gestalten.

Ich würde mich wirklich sehr freuen, euch hier vertreten zu dürfen!

Liebe Grüße,

Salome Steinke

(einer politischen Partei oder Vereinigung bin ich nicht beigetreten)

b. Diskussion

1. Lesung:

- Bemerkung: Kandidatur als Stellvertreterin
- Rückmeldung: Es könnten mehr konkrete Berichte publiziert werden, in den Gremien waren diese beispielsweise nicht vorhanden. Mehr Informationen für den StuRa sollten zur Verfügung gestellt werden. Mehr Rückfluss in den StuRa der Veranstaltungen, damit sich Studenten möglicherweise mehr anrechnen lassen können.

- ⇒ Anrechnungen variieren scheinbar je nach Fachrichtung. Schwierig von der Studienordnung anerkennen zu lassen
- Es gibt viel zu wenig Plätze in Brückenseminaren, bezogen auf die Anzahl aller Studenten, mehr Unterstützung bei größeren Studiengängen (Mathe, Physik...)
- ⇒ Seminare sind eher darauf ausgelegt, eine gewisse Anzahl von Teilnehmern nicht zu überschreiten, um eine funktionierende Diskussion zu gewähren, sind eben keine reinen Vorlesungen. Generelle Überlegungen, die Anmeldung generell umzustrukturieren, sind vorhanden, der Vorschlag zur Erhöhung der Teilnehmeranzahl wird ebenfalls im Hinterkopf behalten
- Verfahrensfrage: Vertreter wird wie aufgeteilt bei zwei Kandidaturen?
- ⇒ Vertreterposten für Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften nicht ganz abgeklärt, sollte definitiv nochmals abgesprochen werden

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.4 Kandidatur Lisa Marie Milchsack – Senatskommission für die Marsilius-Studien (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe StuRa-Mitglieder,
mein Name ist Lisa Marie Milchsack und derzeit studiere ich Molekulare Biotechnologie im vierten Fachsemester. Schon lange hege ich eine Vorliebe für interdisziplinären Austausch. In diesem Zuge bin ich über das Programm „Studium Generale“ der Universität Heidelberg auf das Marsilius-Kolleg aufmerksam geworden. Sofort war ich begeistert von dem Konzept, den aktiven Dialog zwischen den Geistes- und Naturwissenschaften zu fördern und interdisziplinäre Forschung im Rahmen der Marsilius-Studien zu ermöglichen. Aus diesem Grund möchte ich mich als studentische Vertreterin in der Marsilius-Kommission engagieren. Ebenfalls möchte ich dem Problem Rechnung tragen, dass der Austausch mit anderen Wissenschaftsdisziplinen im Studienalltag oft zu kurz kommt, obwohl er das entscheidende Instrument ist, um nachhaltig und fundiert Zukunftsentscheidungen zu treffen. Besonders wichtig ist es daher für mich, für die Interessen der Studierenden bezüglich Mitgestaltungsmöglichkeiten und Auswahl der Forschungsthemen der Marsilius-Studien einzutreten. Dabei werde ich auf meinen bisherigen Erfahrungen aus der Fachschaftsarbeit, - sei es als Fachschaftsärztin oder als Organisatorin verschiedener Seminare -, und meiner Arbeit im Netzwerk-Team bei ROCK YOUR LIFE! Heidelberg, einem studentischen Verein für Bildungsgerechtigkeit, aufbauen und hoffe, mich mit Eurer Unterstützung für mehr Interdisziplinarität und Dialog an der Universität Heidelberg einsetzen zu können.

b. Diskussion

1. Lesung:

- Siehe 5.3

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.5 Kandidatur Anna Lina Gummersbach – Senatskommission für die Marsilius-Studien (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe StuRa-Mitglieder,

mein Name ist Anna Lina Gummersbach, ich studiere im 10. Semester Jura und möchte hiermit erneut für die Kommission für die Marsilius-Studien kandidieren.

Bereits seit meinem zweiten Semester bin ich gewähltes Mitglied des Fachschaftsrats Jura und engagierte mich bis zum Ende meines 9. Semesters als Ko-Organisatorin beim Tandem-Programm der Juristischen Fakultät und des Fachschaftsrats Jura sowohl für deutsche als auch für ausländische Studierende im Fachbereich Jura der Uni Heidelberg. Im Sommersemester 2017 und im Sommersemester 2018 wurde ich vom StuRa beim Senat als studentisches Wahlmitglied der Kommission für die Marsilius-Studien vorgeschlagen und vom Senat gewählt. Ich habe mich auch in meiner zweiten Amtszeit gerne kreativ und auch kritisch in die Arbeit der Kommission eingebracht und war dabei stets bemüht die Interessen der Studierenden zu vertreten.

Nach wie vor begeistert mich das Angebot der Marsilius-Studien, das uns Studierenden ermöglicht einmal über den Tellerrand des eigenen Studienfachs hinaus zu schauen und mit Vertretern anderer Studienfächer in Kontakt und fachlichen Austausch zu treten. Dass bei der Planung und Durchführung dieses interdisziplinären Zusatzstudiengangs die Interessen und Bedürfnisse der Studierenden mit an erster Stelle stehen, dafür setze ich mich ein.

Deshalb würde ich mich sehr freuen die Kommission für die Marsilius-Studien als studentisches Wahlmitglied weiterhin unterstützen zu dürfen.

b. Diskussion

1. Lesung:

- Siehe 5.3

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.6 Abwahl Julia Patzelts aus dem Referat für hochschulpolitische Vernetzung (1.Lesung)

a. Antrag

Antragsteller:

RefKonf

Antragsart:

Abwahl einer Referatsbesetzung

Antragstext:

Nach §29 Absch. 2 der Wahlordnung (https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Satzungen/WahlO/Wahlordnung_VS_Uni_HD.pdf) wählt der StuRa Julia Patzelt aus dem Referat für Hochschulpolitische Vernetzung ab.

Begründung des Antrags:

Der RefKonf ist aufgefallen, dass Julia seit längerem nicht auf deren Sitzungen anwesend war und auf verschiedene Kontaktaufnahmeversuche nicht reagiert hat. Ehrenamtliches Engagement wird von den Antragstellern (und vermutlich auch vom StuRa) begrüßt, Karteileichen können die Arbeit allerdings erheblich behindern. Die RefKonf kommt somit ihrer Kontrollfunktion nach und weist auf diesen Missstand hin.

b. Diskussion

1. Lesung:

- Kandidatur bitte nochmal anschauen, falls nicht zu großer Aufwand
 - Wie wurde denn der Kontakt aufgenommen, gab es Antworten?
- ⇒ auf alle Kontaktanfragen wurde nicht geantwortet

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.7 Kandidatur Matthias Konrad – PoBi Referat (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Stura-Mitglieder, hiermit kandidiere ich erneut für das Amt des PoBi-Referenten. Ich heiße Matthias Konrad bin 21 Jahre alt und studiere im 4. Semester Philosophie und Religionswissenschaft. Ich bin Mitglied im Ausschuss Politische Bildung des fzs, zusätzlich bin ich auch noch im Jungen Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft aktiv. Ich bin in keinen Burschenschaften Verbindungen o.. Mitglied.

Ich habe dieses Amt bereits das letzte Jahr über zusammen mit meinen Mitreferent*innen getragen. In unserer bisherigen Amtszeit waren wir sehr aktiv und haben, wie auch in der Kandidatur meines Mitreferenten Matthias Heil zu lesen ist u.a.:

- die Veranstaltungsreihe "Protest!" organisiert, bei der mehrere Hundert Studierende an verschiedenen Formaten teilgenommen haben und die die Sichtbarkeit der VS durch Presseberichte und eine großangelegte Werbekampagne verbessert
- weitere Veranstaltungen, darunter eine Kooperation mit CORRECTIV und eine Filmvorführung über Burschenschaften organisiert
- aktiv an RefKonf-Sitzungen teilgenommen, administrative Aufgaben übernommen, studentische Gruppen und Initiativen unterstützt.

Im kommenden Jahr habe ich vor, weiterhin niedrigschwellige Politische Bildungsangebote für die Studierenden anzubieten, und dabei auch über die wichtige Arbeit des fzs und der VS in Heidelberg zu informieren. Gleichzeitig sehe ich es als meine Aufgabe politische, studentische Gruppen, Initiativen und Projekte mit der bisherigen gesammelten Erfahrung zu unterstützen und zu beraten.

b. Diskussion

1. Lesung:

- Keine Fragen

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.8 Kandidatur David Hellge – Gremienreferat (1.Lesung)

a. Kandidatur wird nachgereicht

b. Diskussion

1. Lesung:

- Passt das Amt von der Koordinierung mit den anderen Tätigkeiten?
⇒ Ja
- Was würdest du dir denn vornehmen (generelle Aufgaben)?
⇒ Gremienschulung, Satzungsänderungen vornehmen, wie können Leute stärker miteinbezogen werden.

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.9 Wahl

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
Stella Bähr – Härtefallkommission (Stellvertreterin)	/	/	/
Matthias Heil – PoBi Referat	43	1	3

6. Satzungsänderungen

6.1 Änderung der Satzung der Fachschaft Medizin Heidelberg (2. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit der Mitglieder des StuRa

GO-Antrag: „Verlängerung der Bearbeitungszeit“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller:

FS Medizin Heidelberg

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, der nachstehenden Änderung der Satzung der Fachschaft Medizin Heidelberg seine Zustimmung zu erteilen:

Siehe Anhang der Neufassung. Zusammenfassung Änderungen:

- die QSM Kommission in der Satzung verankert (ehemals nur in der GO erwähnt) um ihre Rechtmäßigkeit zu erreichen
- wir klarifizieren, wann eine Satzungsänderung als von der FS Medizin Heidelberg vorgeschlagen gilt
- wir ermöglichen die Entsendung von StuRa Vertretern, sollten alle gewählten verhindert sein
- Wir haben rechtliche Ungereimtheiten beseitigt (wie nemo contra)
- die Amtszeit des FSRates wird wie bei anderen FSen auf Sommer zu Sommersemester geändert
- die bvmd wird als nationaler Vertreter erwähnt

wir haben überall gegendert (jaja redaktionell)

Redundanzen gestrichen

Begründung des Antrags:

Einige Änderungen sind rechtlich notwendig, andere unserer Meinung nach sinnvolle Verbesserungen.

c. Diskussion

1.Lesung:

- Keine Fragen

2.Lesung:

- GO Antrag auf Verlängerung der Beratungszeit, da nicht genug Teilnehmer für eine Abstimmung vorhanden sind (44 da, 48 benötigt)
Keine Gegenrede
- ⇒ Angenommen
- Keine weiteren Fragen

6.2 Ablehnung der Behandlung bereits abgestimmter Anträge für 3 Legislaturperioden (1. Lesung) – Antrag wurde zurückgezogen

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit der Mitglieder des StuRa

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller:

Die Linke.SDS

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

Der Stura möge beschließen:

Bereits beschlossene oder abgelehnte Anträge sind nicht erneut vor Ablauf von 3
Legislaturperioden nach Abstimmung des Antrags zu behandeln.

Wenn ein Antrag mehrere Punkte enthält, von denen einige das oben genannte Kriterium
erfüllen, ist über diese nicht abzustimmen.

Anträge gelten als identisch, wenn sie dieselbe Wirkung haben. Eine andere Begründung
oder Formulierung ist dafür nicht relevant.

Begründung des Antrags:

Diese Regel soll die Arbeit des Stura erleichtern und die Neubehandlung desselben Antrags
in jeder neuen Legislaturperiode verhindern. Dies führte bisweilen zu einer Überlastung der
TO und verursachte unnötigen Stress für die StuRa Mitglieder.

Die Erstreckung auf 3 Legislaturperioden begründet sich durch die ungewöhnliche Kürze der
Legislaturperiode des StuRa.

In anderen Parlamenten dauert eine Legislatur meist 4 Jahre.

c. Diskussion

1.Lesung:

- [Punkte einfügen]

2.Lesung:

- [Punkte einfügen]

6.2 Verabschiedung der Neufassung der Satzung der Fachschaft Religionswissenschaft (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit der Mitglieder des StuRa

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller:

Fachschaft Religionswissenschaft

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, der nachstehenden Neufassung der Satzung der Fachschaft Religionswissenschaft seine Zustimmung zu erteilen:

Bisheriger Text	Neuer Text
<p>§1 Allgemeines (3) Die Studienfachschaft stellt in der Regel die studentischen Mitglieder der in ihrem Bereich arbeitenden Gremien oder beteiligt sich zumindest an einem gemeinsamen Wahlvorschlag für eben diese.</p> <p>(4) Organe der Studienfachschaft sind die Fachschaftsvollversammlung und der Fachschaftsrat.</p> <p>§2 Fachschaftsvollversammlung</p>	<p>§1 Allgemeines (3) Die Studienfachschaft stellt in der Regel die studentischen Mitglieder der in ihrem Bereich arbeitenden hochschulpolitischen Gremien, welche studentische Vertretungen beinhalten, die von Studierenden der Fachschaft gewählt werden können, oder beteiligt sich an einem gemeinsamen Wahlvorschlag für eben diese.</p> <p>(4) Organe der Studienfachschaft sind die Fachschaftsvollversammlung und der Fachschaftsrat, sowie legitimierte Finanzbeauftragte und Entsandte im StudierendenRat.</p> <p>§2 Fachschaftsvollversammlung Neu dazu: (3) Fachschaftsvollversammlungen bestehen aus mindestens zwei Personen.</p>

<p>(3) Von jeder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen, das auf Anfrage öffentlich gemacht werden kann.</p> <p>(4) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.</p> <p>(5) Der Fachschaftsrat orientiert sich an den gefassten Beschlüssen.</p> <p>(6) Die Fachschaftsvollversammlung bestimmt aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit eine/n Kassenprüfer*in. Eine Einsicht in die Finanzen der Fachschaft ist auf Anfrage möglich.</p> <p>(7) Fachschaftsvollversammlungen müssen unverzüglich vom Fachschaftsrat einberufen werden:</p> <p>a. auf Antrag eines Drittels der Mitglieder des Fachschaftsrates oder</p> <p>b. auf schriftlichen Antrag von 1 % der Mitglieder der Studienfachschaft.</p> <p>(8) Die Einberufung einer Fachschaftsvollversammlung muss mindestens 5 Tage vorher öffentlich und in geeigneter Weise sowie ortsüblich bekannt gemacht werden.</p>	<p>Tagesordnungspunkte können bearbeitet und besprochen werden. Zum Fassen von Beschlüssen ist eine Mindestanzahl von vier Teilnehmenden wünschenswert, aber nicht notwendig.</p> <p>a. Die Anwesenheit von Fachschaftsratsmitgliedern ist zur Durchführung von Fachschaftsvollversammlungen nicht notwendig.</p> <p>b. Ausgenommen von dieser Regelung sind Finanzbeschlüsse, bei denen mindestens zwei Fachschaftsratsmitglieder anwesend sein müssen.</p> <p><u>Hier (4) statt (3)</u> Von jeder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen, welches nach Bestätigung durch die Fachschaftsvollversammlung öffentlich gemacht wird.</p> <p><u>Hier (5) statt (4) und neu dazu:</u></p> <p>a. Der Fachschaftsvollversammlung stehen verschiedene Abstimmungsmodalitäten zur Verfügung (per Akklamation, öffentlich oder geheim), die nach Ermessen angewendet werden können.</p> <p>b. Abstimmungen für Finanzanträge orientieren sich an Vorgaben des StudierendenRats.</p> <p>c. Auf Antrag einer stimmberechtigten Person ist eine geheime Abstimmung vorzunehmen.</p> <p><u>Hier (6) statt (5)</u> Der Fachschaftsrat muss sich an den gefassten Beschlüssen orientieren.</p> <p><u>Hier (7) statt (6)</u> Die Fachschaftsvollversammlung bestimmt aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit bis zu zwei Finanzbeauftragte. Diese Entscheidung tritt durch eine Abstimmung des Fachschaftsrates mit einfacher Mehrheit in Kraft. Eine Einsicht in die Finanzen der Fachschaft ist Mitgliedern der Studienfachschaft auf Anfrage möglich.</p> <p><u>Neu dazu:</u></p> <p>a. Die Amtszeit beträgt ein Wirtschaftsjahr, beginnend am 01.01. und endend am 31.12.</p> <p>b. Zu den Aufgaben der Finanzbeauftragten zählen die Betreuung der Fachschaftszuweisungen, das Erstellen von Haushaltsplänen und deren Verwaltung in Absprache mit dem Finanzreferat des StudierendenRats sowie der Fachschaftsvollversammlung.</p> <p>c. Ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Amt ist dem Finanzreferat und der Fachschaftsvollversammlung mitzuteilen.</p> <p>d. Im Falle eines vorzeitigen Ausscheidens aus dem Amt werden neue Finanzbeauftragte durch Fachschaftsvollversammlung und Fachschaftsrat bestimmt.</p>
---	---

<p>§3 Fachschaftsrat</p> <p>(3) Der Fachschaftsrat umfasst mindestens zwei Mitglieder, eine Besetzung mit beiden Geschlechtern ist wünschenswert.</p> <p>(5) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören:</p> <ol style="list-style-type: none"> Einberufung und Leitung der Fachschaftsvollversammlung. Beratung und Information der Studienfachschaftsmitglieder. Vermittlung zwischen Studienfachschaftsmitgliedern und Mitgliedern des Lehrkörpers. <p>(7) Eine Person scheidet aus dem Fachschaftsrat aus, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> die Amtszeit endet, sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist oder sie zurücktritt oder durch Tod. <p>(8) Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds des Fachschaftsrats rückt die jeweilige Vertreter*in für die verbleibende Amtszeit des ausscheidenden Mitglieds in den Fachschaftsrat nach.</p> <p>§ 4 Kooperation und Stimmführung im StuRa</p> <p>(1) Der Fachschaftsrat entsendet Vertreter*innen der Fachschaft auf Vorschlag der Fachschaftsvollversammlung in den StuRa.</p>	<p><u>Zusammenfassung von (7) und (8) zu (8) Alle Versammlungen der Fachschaft gelten als Fachschaftsvollversammlungen. Diese werden zu Beginn der Vorlesungszeit oder fünf Tage vorher durch den Fachschaftsrat ortstüblich verkündet und deren regelmäßiges Stattfinden terminlich festgelegt. Außerplanmäßige Sitzungen müssen vom Fachschaftsrat einberufen werden:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> auf Antrag eines Drittels der Mitglieder des Fachschaftsrates oder auf schriftlichen Antrag von 1 % der Mitglieder der Studienfachschaft. <p><u>Neu dazu:</u> (9) In der vorlesungsfreien Zeit werden Sitzungen bedarfsgerecht und mindestens fünf Tage im Voraus durch den Fachschaftsrat ausgerufen.</p> <p>§3 Fachschaftsrat</p> <p>(3) Der Fachschaftsrat umfasst genau drei Mitglieder.</p> <p>(5) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören:</p> <ol style="list-style-type: none"> Einberufung, Vorbereitung und Leitung regelmäßiger und ordnungsgemäß geladener Fachschaftsvollversammlungen. Ermöglichung von Rahmenbedingungen zum studentischen Austausch. Vermittlung und ggf. Schlichtung zwischen Studienfachschaftsmitgliedern und Mitgliedern des Lehrkörpers. <p><u>Neu dazu:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Gewährleistung von ortstüblicher Erreichbarkeit der Fachschaft und einer positiven Außenwirkung. Mitverantwortlichkeit für die Führung der Finanzen der Fachschaft. Sicherstellen der Vertretung der Fachschaft in den Sitzungen des StudierendenRats durch die Wahl einer entsandten Person. <p>(7) Eine Person scheidet aus dem Fachschaftsrat aus,</p> <ol style="list-style-type: none"> wenn die Amtszeit endet, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist, wenn sie zurücktritt oder durch Tod. <p>(8) Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds des Fachschaftsrats wird dessen Stelle durch ein Nachrückverfahren neu besetzt. Die Auswahl der Vertretung gemäß den Ergebnissen der letzten Wahl.</p> <p><u>Neu dazu:</u></p> <p>(9) Amtsinhabenden Personen ist es möglich, ein Amt vorübergehend ruhen zu lassen.</p>
--	--

<p>(2) Die Kandidat*innen stellen sich in der Fachschaftsvollversammlung vor. Jedes Mitglied der Studienfachschaft kann kandidieren und Kandidaturfristen sind durch den Fachschaftsrat mindestens 10 Tage vor der Abstimmung öffentlich zu machen. Die Fachschaftsvollversammlung stimmt über die Kandidat*innen für den Vorschlag mit einfacher Mehrheit ab. Findet sich im neuen (1)</p> <p>(3) Die Amtszeit der Vertreter*innen im StuRa beträgt ein Jahr. Findet sich in (1)</p> <p>(4) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem StuRa gilt § 35 OS. Außerdem scheidet eine Person aus dem StuRa aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.</p> <p>(5) Im Falle des Ausscheidens eines StuRa-Mitglieds wird eine neue Person in den StuRa entsendet.</p> <p>(6) Die Studienfachschaft kann sich nach § 14 der Organisationssatzung der Studierendenschaft mit anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.</p> <p>§ 6 Zeugnis</p> <p>(1) Auf Antrag können für Mitglieder des Fachschaftsrates Religionswissenschaft Zeugnisse ausgestellt werden, welche die aktive, regelmäßige und engagierte Teilnahme an Aufgaben des Fachschaftsrates bescheinigen.</p> <p>(2) Über die Vergabe eines Zeugnisses entscheidet der Fachschaftsrat mit einfacher Mehrheit.</p>	<p>a. Eine vorübergehende Abgabe des Amtes bedingt eine zeitweilige Vertretung nach den in §3 (8) aufgestellten Regeln.</p> <p>b. Ämter werden durch formlose Erklärung und ohne Angabe von Gründen durch die amtsinhabende Person zeitweilig niedergelegt.</p> <p>c. Legt ein Mitglied des Fachschaftsrats sein Amt bis zum Ende der Amtszeit oder über einen Großteil der Vorlesungszeit nieder, kommt dies einem Rücktritt vom Amt gleich. In diesem Fall ist ein solcher Rücktritt bzw. ein Amtsverzicht ortsüblich und in geeigneter Weise zu erklären.</p> <p>d. Die Bekanntgabe eines Rücktritts bzw. Amtsverzichts hat nach den Vorgaben der Verfassten Studierendenschaft zu erfolgen, d.h. er muss dem Vorsitz der Verfassten Studierendenschaft sowie dem Wahlausschuss und den weiteren Mitgliedern des Fachschaftsrats schriftlich mitgeteilt werden.</p> <p>§4 Kooperation und Stimmführung im StudierendenRat</p> <p>(1) Der Fachschaftsrat entsendet eine mit einfacher Mehrheit gewählte Vertretung der Fachschaft in den StudierendenRat (StuRa-Mitglied). Die Amtszeit der Vertretung im StudierendenRat beträgt ein Jahr.</p> <p><u>Neu dazu:</u></p> <p>a. Die Fachschaft entsendet ebenfalls bis zu zwei Stellvertretende, die die Aufgaben des StuRa-Mitglieds im Verhinderungsfall übernehmen.</p> <p>Neu: (2) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem StudierendenRat gilt § 38 der Organisationssatzung. Außerdem scheidet eine Person aus dem StudierendenRat aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.</p> <p>(3) statt (5) Im Fall des Ausscheidens des StuRa-Mitglieds wird eine neue Person in den StudierendenRat entsendet.</p> <p>(4) statt (6) Die Studienfachschaft kann sich nach § 14 der Organisationssitzung mit anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.</p> <p>§ 6 Zeugnis</p> <p>(1) Auf Antrag können für alle aktiven Mitglieder der Fachschaft Religionswissenschaft Zeugnisse ausgestellt werden, welche die aktive, regelmäßige und engagierte Teilnahme an Aufgaben des Fachschaftsalltags bescheinigen.</p>
---	---

	<p>(2) Über die Vergabe eines Zeugnisses entscheidet die Fachschaftsvollversammlung mit einfacher Mehrheit.</p> <p><u>Neu dazu: § 7 Gültigkeitsklausel</u> Entsprechen einzelne Regelungen der Satzung oder Teile davon nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften, so sind sie so auszulegen, dass sie den gesetzlichen Vorgaben gerecht werden. Bei einer Änderung bleiben die ursprünglichen Zielsetzungen und die nicht betroffenen Teile der Satzung ihre Gültigkeit.</p> <p><u>Neu dazu: § 8 Inkrafttreten</u> Diese Satzung tritt nach Beschluss der Fachschaftsvollversammlung und des StudierendenRates in Kraft.</p>
Diese Änderung / Neufassung tritt zum 23.06.2019 in Kraft.	

Begründung des Antrags:

Unsere Fachschaftssatzung bedurfte einer grundlegenden Überarbeitung,

1. da es sich um ein allgemein gehaltenes Provisorium handelte und
2. sich im Zuge der Intensivierung der Fachschaftsarbeit der Bedarf einer Konkretisierung von Regelungen ergeben hat.

c. Diskussion

1.Lesung:

- Antrag wurde an Herr Treiber weitergeleitet, absegnet und kann abgestimmt werden

2.Lesung:

- [Punkte einfügen]

7. Inhaltliche Positionierungen

7.1 Unterstützung eines Antrags an das Bauamt für einen Foodsharing-Fairteiler (2.Lesung) - angenommen

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: 42 | Dagegen: 0 | Enthaltungen: 1 |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	42	0	1

b. Antrag

Antragsteller:

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit, Fachschaft Politikwissenschaft, Fachschaft Soziologie, Fachschaft VWL

Antragsart:

Inhaltliche Positionierung

Antragstext:

Hiermit bitten wir die Mitgliedschaft des StuRa der Einrichtung eines Foodsharing-Fairteilers auf dem Campus Bergheim zuzustimmen. Möchte der StuRa folgenden Antrag an das Bauamt der Universität offiziell unterstützen und unterschreiben?

„Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir möchten Sie in diesem Schreiben um die Erlaubnis bitten, auf dem Campus Bergheim einen Foodsharing Fair-Teiler aufzustellen.

Was ist Foodsharing? Foodsharing ist eine Initiative, die sich gegen Lebensmittelverschwendung engagiert. Sie *„rettet“* ungewollte und überproduzierte

*Lebensmittel in privaten Haushalten sowie von kleinen und großen Betrieben. Die foodsharing-Initiative entstand 2012 in Berlin. Mittlerweile ist sie zu einer internationalen Bewegung mit über 200.000 registrierten Nutzern*innen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und weiteren europäischen Ländern herangewachsen. Die Mitglieder der foodsharing-Community arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Initiative foodsharing ist und bleibt kostenlos, nicht kommerziell, unabhängig und werbefrei. Mittlerweile sind über 38.000 engagierte Menschen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz akkreditierte LebensmittelretterInnen. Gemeinsam kooperieren sie mit 4.500 Betrieben, darunter führende BiohändlerInnen wie SuperBioMarkt und die Bio Company. Insgesamt wurden so schon über 15.000 Tonnen Lebensmittel gerettet!*

Und was passiert mit dem Essen? Ein Großteil der geretteten Lebensmittel wird von den Foodsavern an Vereine, Tafeln, Suppenküchen, FreundInnen, NachbarInnen, und natürlich über das foodsharing-Netzwerk oder Fair-Teiler (öffentliche Regale zum Austausch von Lebensmitteln) verschenkt, der Rest wird von den Foodsavern selbst verwertet. Foodsharing sieht sich als Ergänzung und Unterstützung der über 900 Tafeln in Deutschland. Als flexible, lokal organisierte Initiative können Foodsaver auch Kleinstmengen, Produkte über dem Mindesthaltbarkeitsdatum, an Wochenenden/Feiertagen und spontan abholen. Von Betrieben, die mit einer Tafel oder einer ähnlichen Initiative zusammenarbeiten, werden nur Lebensmittel abgeholt, die von jenen aus rechtlichen oder logistischen Gründen nicht verwendet werden können - also nur das, was wirklich im Müll landen würde.

Was ist ein Fair-Teiler? Der Fair-Teiler ist wie ein „Umschlagplatz“ für Lebensmittel, zu dem man Lebensmittel bringen und von dort gratis mitnehmen darf. Als Fair-Teiler dient ein Regal und/oder ein Kühlschrank. Man findet unsere Fair-Teiler an gut zugänglichen Orten wie in privaten oder kommunalen Räumen, auf dem Uni-Gelände, in Vereinsräumen u. v. m. Die Fair-Teiler können auf unserer Plattform eingetragen und somit für alle Nutzer*innen auf einer Karte angezeigt werden. Es gibt Fair-Teiler mit geregelten Öffnungszeiten und solche, die rund um die Uhr zugänglich sind.

Foodsharing in Heidelberg: In Heidelberg gibt es neun solcher Fair-Teiler, in den Stadtteilen Weststadt, Südstadt, Rohrbach, Bahnstadt, Wieblingen, Schlierbach, Altstadt, Neuenheim, Eppelheim und einen weiteren Fair-Teiler in Leimen. Der Fair-Teiler in der Altstadt im Hinterhof der Peterskirche auf der gegenüberliegenden Seite der UB ist die einzige der zehn Foodsharing Stationen, die in unmittelbarer Entfernung vom Universitätscampus liegt und es somit Studierenden ermöglicht, den Standort während des Uni-Alltags flexibel und täglich

*aufzusuchen. Wohnt man nicht gerade zufälligerweise in der Nähe eines Standortes, so müssen Zeitpuffer für Fahrt-/ und Fußwege in den oft stressigen Alltag eingebaut werden. Aus diesem Grund halten wir es für sinnvoll einen weiteren Fair-Teiler in Reichweite oder direkt auf den Uni-Campi zu installieren. Betrachtet man die Verteilung der Foodsharing Stationen in Heidelberg und Region, so fällt auf, dass sich im Stadtteil Bergheim noch keine Station befindet. Der Campus Bergheim bildet das Herzstück des Stadtteils, hier tummelt sich das studentische Leben, insbesondere die Studierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft. Da der Campus zum bisherigen Zeitpunkt (noch) keine Mensa hat und das Angebot im Café Pur relativ eingeschränkt ist, weichen Mitarbeiter*innen und Studierende der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften häufig auf die Cafés, Imbisse und Restaurants in der Bergheimerstraße aus. Aus finanziellen Gründen ist dies jedoch durchaus nicht allen möglich. Das Mildner's Café gegenüber vom Campus hat auf Anregung eines Mitarbeiters selbst Initiative ergriffen und sich der Foodsharing Community Heidelberg angeschlossen.*

*Die Fachschaften Soziologie, VWL und Politikwissenschaft erklären sich bereit, den Fair-Teiler zu verwalten und darauf zu achten, dass die hygienischen Richtlinien von Foodsharing eingehalten werden. Zudem wird das Projekt (vom Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit des) vom Studierendenrat unterstützt. Nach der einmaligen Genehmigung Ihrerseits würde die gesamte Arbeit durch die Studierenden übernommen werden. Die Fakultät muss für nichts haften, keine Verantwortung übernehmen und sich um nichts mehr kümmern. Weitere Informationen über die Rechtsvereinbarung können Sie hier nachlesen:
<https://wiki.foodsharing.de/Rechtsvereinbarung>*

Als konkreten Ort für die Aufstellung des Fair-Teilers könnten wir uns die linke Seite des Eingangs bei den Fahrradabstellplätzen vorstellen.

Wir würden uns wirklich sehr freuen, Ihre Zustimmung zu erhalten, mit Ihnen zu kooperieren und gemeinsam einen kleinen Schritt in Richtung nachhaltigere Lebensweise zu gehen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne nochmal an uns.

Mit freundlichen Grüßen,

Fachschaft Politikwissenschaft, Fachschaft Soziologie, Fachschaft VWL,

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit der Verfassten Studierendenschaft

Begründung des Antrags:

Nach einem ersten Gespräch mit dem Bauamt hat dieses uns empfohlen, den Antrag offiziell vom StuRa unterschreiben zu lassen, um eine bessere Wirkung zu erhalten.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Wieso ein Verteiler in Bergheim?
 - ⇒ In der Altstadt, Weststadt als auch in Neuenheim existieren bereits Verteiler; in Bergheim der wäre dann aber auf Unigelände, sodass es keine dauerhaften Öffnungszeiten gebe

2. Lesung:

- Wo soll denn der Verteiler genau hingestellt werden?
 - ⇒ Der Verteiler soll zu den Fahrradständern dazugestellt werden, wurde vom Dekan nicht mitunterstützt, da sich keine unifremden Menschen auf dem Unigelände aufhalten sollten.

7.2 Positionierung für eine nachhaltige Universität (2.Lesung) – angenommen

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: Mehrheit auf Sicht | Dagegen: 0 | Enthaltungen: 7 |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	Mehrheit auf Sicht	0	7

b. Antrag

Antragssteller:

Grüne Hochschulgruppe Heidelberg und Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit, BUND Hochschulgruppe

Antragsart:

Inhaltliche Positionierung

Antragstext:

Der StuRa positioniert sich für eine nachhaltige und umweltschonende Universität und fordert die Universität auf, im Sinne der Nachhaltigkeit zu handeln.

Der Studierendenrat der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg erkennt die Notwendigkeit des nachhaltigen Wirtschaftens und der Wahrung der Biodiversität auf den Campus. Im Sinne dieser Erkenntnis fordert die Studierendenschaft, dass die Universität mit besserem Beispiel voran geht und Verantwortungsbewusstsein für Nachhaltigkeit zeigt. Dazu gehört ein ganzheitlicher Nachhaltigkeitsgedanke auf allen Ebenen der Universität. Durch eine ambitionierte Digitalisierung, beispielsweise in Form von digitalisierten Sitzungsunterlagen für Fakultätsrat und Senat, Ressourceneffizienz, sowie die Begrünung von Dachflächen und Fassaden und Bewahrung der Lebensräume der auf den Campus lebenden Tiere, soll die Universität einen erheblichen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit wagen. **Zudem soll die Universität bei der Annahme von Drittmitteln möglichst auf die ökologische Vertretbarkeit der entsprechenden Unternehmen achten sowie bei der Auswahl von Forschungsprojekten auch Faktoren der Ökologie und Nachhaltigkeit miteinbeziehen. Die Universität Heidelberg setzt**

einen stärkeren Fokus auf Kritische Wissenschaft und fördert Projekte, die zum Erreichen einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen. Ebenfalls soll sie sich, wie auch bereits die Verfasste Studierendenschaft, eine Nachhaltigkeitsrichtlinie geben und diese in die Grundordnung der Universität aufnehmen.

Begründung des Antrags:

Die schnelle Zunahme der globalen Durchschnittstemperatur, das radikale Schwinden der Kryosphäre, das weltweite Artensterben machen deutlich: wir steuern auf auf einen ökologischen Kollaps zu. Berichte wie der des Weltbiodiversitätsrats zeigen, dass wir nun dringender denn je handeln müssen. Auch die Universität, die sich immerhin das Motto „Zukunft seit 1386“ gegeben hat, muss ihren Teil zu einer nachhaltigen und damit zukunftsfähigen Welt beitragen. Sowohl als Arbeitgeberin als auch als Bildungsinstitution sollte sie sich verpflichtet fühlen, zu handeln. Dies beginnt mit einfachen Schritten. Wie auch der StuRa sich bereits eine Nachhaltigkeitsrichtlinie gesetzt hat, muss sich auch die Universität Nachhaltigkeitsziele setzen, nach denen sie ihr Handeln anschließend ausrichten kann. Nachdem Heidelberg nun offiziell den Klimanotstand ausgerufen hat, ist die Universität als größte Einrichtung der Stadt gefragt, endlich tätig zu werden.

c.) Änderungsantrag 1 GHG (vom Antragsteller übernommen)

Antragstext:

Füge nach „ [...] Durch eine ambitionierte Digitalisierung“ ein:

„beispielsweise in Form von digitalisierten Sitzungsunterlagen für Fakultätsrat und Senat,“

Begründung des Antrags:

Auf Anregung von StuRa-Mitgliedern in der ersten Lesung des Hauptantrages.

d.) Änderungsantrag 2 GHG

Antragstext:

Füge nach „ [...] soll die Universität einen erheblichen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit wagen.“ ein:

„Zudem soll die Universität bei der Annahme von Drittmitteln möglichst auf die ökologische Vertretbarkeit der entsprechenden Unternehmen achten sowie bei der Auswahl von Forschungsprojekten auch Faktoren der Ökologie und Nachhaltigkeit miteinbeziehen.“

Begründung des Antrags:

In der ersten Lesung des Hauptantrags wurde angemerkt, dass wir die hier enthaltenen Inhalte noch in den Antrag aufnehmen sollten. Daher dieser Änderungsantrag :)

e.) Änderungsantrag Die Linke,SDS

Antragstext:

Ergänze:

Die Universität Heidelberg setzt einen stärkeren Fokus auf Kritische Wissenschaft und fördert Projekte, die zum Erreichen einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen.

f. Diskussion

1. Lesung:

- Was ist mit ambitionierter Digitalisierung oder Ressourceneffizienz gemeint?
➔ Medien und Texte digital darstellen um z.B. Papier als Ressource einzusparen

2. Lesung:

- Anmerkung zu Änderungstext: was ist mit kritischer Wissenschaft genau gemeint?
⇒ Kritischer Umgang mit relevanten Topics
- Minimalforderungen bei Miteinbeziehungen?
⇒ Erstmal nur inhaltliche Positionierung, genauere Details werden wahrscheinlich in Senatsprojekten oder Ähnlichen ausgearbeitet
- Änderungsantrag c) Abstimmung: Mehrheit auf Sicht Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen
⇒ angenommen
- Änderungsantrag d) Abstimmung: 11 Ja, 5 Nein, Mehrheit auf Enthaltung
⇒ angenommen

7.3 Selbstbericht Systemakkreditierung (1.Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller:

Referatekonferenz (RefKonf) & Kristin Carlow (Studentisches Mitglied des Senats)

Antragsart:

Inhaltliche Positionierung & Diskussion

Antragstext:

[wird nachgereicht]

Begründung des Antrags:

[nicht öffentlich]

c. Diskussion

1. Lesung:

- [Punkte einfügen]

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

8. Finanzanträge

8.1 Finanzantrag – Finanzierungsantrag für den wissenschaftlichen Vortrag an der Universität Heidelberg (1. Lesung) (unter 500€) (am 07.05.2019 & 21.05.2019 vertagt)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Der KrAS ist ein in Heidelberg ansässiger Studentenverein mit Studierenden aus und um Heidelberg, der sich für die Bekanntmachung der aramäischen Kultur und Sprache, Pflege des internationalen – insbesondere des deutsch-aramäischen Kulturaustauschs, Erhaltung und Bewahrung der aramäischen Tradition und Förderung der Interaktion aramäischer Studierender einsetzt. Der KrAS ist ein Verein mit ausschließlich ehrenamtlichen Mitgliedern.

Kontakt Antragssteller*in:

Kreis Aramäischer Studierender Heidelberg e.V.

Kontaktperson: Samuel Can & Michelle Toko

Postfach 11 02 09

69071 Heidelberg

E-Mail: info@kras-hd.de

Web: www.kras-hd.de

Antragstext

Der StuRa unterstützt die Veranstaltung eines wissenschaftlichen Vortrags des Kreises Aramäischer Studierender zum Erhalt und der Förderung des Jahrtausend alten Aramäischen Kulturerbes

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Der bevorstehende wissenschaftliche Vortrag richtet sich an alle Menschen, die sich für das antike und moderne Mesopotamien und die Anfänge des Christentums durch die Aramäer interessieren. Dieses Zweistromland, das in der Tat die Wiege der Zivilisation und des frühen Christentums war und ist, geriet leider immer mehr in Vergessenheit und man möchte dieses so wertvolle Kulturerbe aufrechterhalten und den Menschen diesen Kulturschatz der Aramäer einer breiteren Öffentlichkeit bekanntmachen. Der Vortrag „Spannungen und Chancen für die Moderne: Kritische Betrachtungen zum aramäischen Kultur- und Literaturerbe mit Blick auf das Werk Jakob von Sarugs“ von Prof. Dr. Cornelia Horn von der Martin Luther Universität Halle-Wittenberg, bietet viele interessante geschichtliche, religiöse und kulturelle Einblicke in diese oben besagte Epoche. Durch diesen Vortrag wird der deutsch-aramäische Kulturaustausch positiv gefördert und ist auch Sinn und Zweck dieser Veranstaltung.

Finanzvolumen des Antrags:

Für den wissenschaftlichen Vortrag entstehen Aufwendungen für:
140€

Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Anfahrt	50€	Die Referentin kommt aus Berlin angereist. Die Kosten beinhalten die Fahrt mit dem Taxi vom Hbf zum Hotel und wieder zurück.
Hotelübernachtung	90€	Da die Referentin aus Berlin angereist kommt, kann sie nicht am selben Tag wieder abreisen.
Gesamt	140€	

c. Diskussion

1. Lesung:

- Wiederholt nicht erschienen, Sitzungsleitung nimmt Punkt daher von der Tagesordnung

8.2 Finanzantrag – Unterstützung des Drucks des Konfliktbarometers 2018 des Heidelberger Instituts für internationale Konfliktforschung (2. Lesung) (am 21.05.2019 vertagt) - angenommen

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: 29 | Dagegen: 3 | Enthaltungen: 8 |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	29	3	8

b. Antrag

Antragssteller*in:

Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung e.V.

Bergheimer Str. 58

69115 Heidelberg

Homepage: <http://hiik.de/de/>

Kontakt Antragssteller*in:

Marit Braunschweig

E-Mail: XXX

Telefonnr.: XXX

Antragstext

Der StuRa unterstützt den Druck des Konfliktbarometers 2018 des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung (HIIK) mit maximal 500 €.

Das Konfliktbarometer enthält Übersichtsgrafiken, Konfliktkarten, regionale Einführungstexte, Kurzberichte zu ausgewählten Konflikten und Daten aller im Beobachtungsjahr 2018 bearbeiteten Konflikte.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger und interdisziplinärer Verein. Seit nunmehr 28 Jahren erforscht und dokumentiert das HIIK politische Konflikte weltweit. Die dabei erzielten Ergebnisse veröffentlichen wir jährlich im Conflict Barometer, das wir kostenlos auf unserer Homepage

zum Download bereitstellen. Es enthält Übersichtsgrafiken, Konfliktkarten und regionale Einführungstexte, sowie Kurzberichte zu ausgewählten Konflikten. Es wird zu Beginn des Folgejahres veröffentlicht und illustriert neben der aktuellen Konfliktlage auch die Entwicklung der Konflikte und Regionen im Zeitverlauf. Die Daten des HIIKs werden unter anderem von staatlichen und internationalen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Schulbildung genutzt. Neben der Publikation des Konfliktbarometers aktualisiert und pflegt das HIIK fortlaufend seine Datenbank CONTRA.

Neben der praktischen Implementation unserer Ergebnisse in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundeskriminalamt und internationalen Organisationen wie der UN, EU und Weltbank, ist das HIIK der Förderung der Wissenschaft sowie der Weitergabe seines Wissens an zivilgesellschaftliche Gruppen, SchülerInnen, StudentInnen und die interessierte Öffentlichkeit verpflichtet. Auch mit Hilfsorganisationen, wie beispielsweise der "Action Contre la Faim", arbeitet das HIIK zusammen.

Das HIIK trägt das Bekenntnis zu seiner Herkunft und seinem Sitz im Namen. Es ist ein studentischer und eigenständiger Verein, dem der Anspruch und Auftrag, Wissen über politische Konflikte weltweit zu verbreiten, am Herzen liegt. Wir möchten in Studierenden und Interessierten Begeisterung und Verständnis für die Konfliktforschung wecken und fördern. Auch soll Sensibilität für die Bedeutung politischer Konflikte für globale politische Zusammenhänge gefördert werden. Durch unseren Sitz in Heidelberg besteht eine besondere Bindung zu weiteren studentischen Initiativen wie Ruperto Carola, Galileo Consult, und FiS, der Stadt Heidelberg und der Metropolregion im Allgemeinen.

Für Seminargruppen oder an Gymnasien der Region sind unsere ExpertInnen gefragte Vortragende und leiten Workshops, die sich wahlweise mit aktuellen Konflikten oder globalen Konflikt-Trends beschäftigen. Für das Regierungspräsidium Freiburg bot das HIIK Lehrerfortbildungen an, um die Unterrichtsgestaltung des neuen Moduls "Konflikt und Frieden" in Gemeinschaftskunde der Kursstufe mit Daten und Material des HIIK anzureichern. International geben wir unser Wissen in Form von Gastvorlesungen, unzähligen Vorträgen, Interviews und Zeitungsberichten weiter. Im Juni werden wir MitarbeiterInnen eines Think-Tanks aus Addis Abeba, Äthiopien, empfangen, die unsere Daten zur Erforschung der Friedenseinsätze der Afrikanischen Union verwenden.

Trotz seiner Unabhängigkeit, versteht sich das HIIK als lebendigen Teil der Ruperto Carola und steht besonders mit dem Institut für Politische Wissenschaft in engem Kontakt. Auch wenn ein Großteil der MitarbeiterInnen aus den Sozial- und Geisteswissenschaften kommen, schätzt das HIIK als interdisziplinäre Forschungseinrichtung den Beitrag aus anderen Studiengängen sehr. Damit ermöglicht das HIIK Studierenden eine anwendungsbezogene Spezialisierung. Unser Ziel ist es dabei, unsere MitarbeiterInnen methodisch, geographisch und konflikttheoretisch zu ExpertInnen auszubilden, was zudem oftmals mit dem Erlernen einer oder mehrerer Fremdsprachen einhergeht. Gemäß dem Motto "Dem lebendigen Geist", der Universität Heidelberg ermöglichen wir ihren Studierenden eine breit angelegte Zusatzqualifikation, die sie noch während des Studiums weit über den Tellerrand blicken

lässt und sie en passant zu SpezialistInnen für die „eigenen“ Konflikte macht. Dies bedeutet für unsere Mitglieder, dass sie bereits während des Studiums in einer international anerkannten Fachzeitschrift publizieren können. Durch unser mittlerweile großes Netzwerk können unsere Mitglieder Praktikumsplätze, etwa bei Botschaften oder internationalen Organisationen, leichter erhalten. Das HIKK fördert dabei den internationalen Wissenstransfer und ermöglicht es seinen MitarbeiterInnen „ihre“ Konfliktregion kennenzulernen.

Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns nahezu ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, zu einem kleinen Teil auch aus Vortragshonoraren. Unsere aktuell etwa 200 MitarbeiterInnen arbeiten auf ehrenamtlicher Basis.

Das HIKK professionalisiert sich stetig, stößt als unabhängiger Verein, der vom ehrenamtlichen Engagement der Studierenden getragen wird, jedoch zunehmend an seine finanziellen und organisatorischen Grenzen. Die finanzielle Unterstützung durch den Studierendenrat würde uns dabei helfen, Studierenden auch in Zukunft die Möglichkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Konfliktforschung zu bieten. Außerdem würde es die Möglichkeit geben die Ergebnisse im Anschluss der Wissenschaft und Gesellschaft kostenfrei und breitest-möglich zur Verfügung zu stellen. Damit wäre insbesondere ein zentrales Charakteristikum des HIKK, die Unabhängigkeit von Finanziers, gewahrt, was für den Wert unserer Arbeit von herausragender Bedeutung ist.

Finanzvolumen des Antrags:

Gesamter Förderungsbetrag für Druck des Konfliktbarometers 2018: 500 € (ehemals 2.730€)

Was soll genau finanziert werden?

Gesamtkosten für Druck des Konfliktbarometers 2018: 2.730 €

- 150 Druckexemplare für die Mitarbeiter
- 50 Exemplare für Externe

Je Exemplar des Konfliktbarometers = ca. 14,5 €

500 € entsprechen ca. 34 Exemplaren des Konfliktbarometers

c. Diskussion

1. Lesung:

- Antragssumme ist ziemlich hoch; keine Kapazitäten dafür, nach anderen Förderungen umschauen

2. Lesung:

- Wurde in den letzten Jahren schon Geld beantragt?
⇒ Es wurden bereits in den vergangenen Jahren das Geld vom StuRa bereitgestellt

8.3 Finanzantrag – Ausrichtung der Bundesfachschaftstagung der Geowissenschaften vom 06. – 10. November 2019 (2. Lesung) - angenommen

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: 27 | Dagegen: 2 | Enthaltungen: 10 |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	27	2	10

b. Antrag

Antragssteller*in:

Fachschaft Geowissenschaften

Kontakt Antragssteller*in:

Joanna Ramm
69115 Heidelberg

Antragstext

Der StuRa unterstützt die Ausrichtung der fünftägigen Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaften vom 06.11. – 10.11.2019. Die Tagung umfasst Workshops, Vorträge, Exkursionen und ein kulturelles Abendprogramm.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Bei der Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaften (BuFaTa) handelt es sich um einen Zusammenschluss von Vertreterinnen und Vertretern der Fachschaften der geowissenschaftlichen bzw. untergeordnet auch geowissenschaftsnahen Studiengänge aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Diese treffen sich zweimal jährlich (einmal pro Semester) an unterschiedlichen Hochschulstandorten um gemeinsam über aktuelle und überregional relevante Fragestellungen zu diskutieren und gemeinsame Positionen zu erarbeiten. Die Organisation und die anfallenden Kosten werden von den jeweiligen Fachschaften getragen.

Im Wintersemester 2019 ist die Fachschaft Geowissenschaften der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg vom 06. – 10. November Ausrichter der BuFaTa. Die Tagung dient in erster Linie der besseren Vernetzung der Fachschaften untereinander, sowie dem intensiven Erfahrungsaustausch zu inner- und außeruniversitären Themen, wie beispielsweise der

Erstsemestereinführung, Gleichstellungsfragen, Fachschaftsarbeit, Prüfungsordnungen, Kosten eines geowissenschaftlichen Studiums, Studienbedingungen, Sicherheit auf Exkursionen, Berufsperspektiven, Akkreditierung, Hochschulrankings, Aufbau eines Exkursionspools, Nachhaltigkeit im Studium und einer aktualisierten Auflistung aller geowissenschaftlichen Studiengänge für unsere Studierenden bei Studiengangswechsel. Dieser interuniversitäre Austausch ist essentiell, um die Position der Studierenden im jeweiligen hochschulpolitischen Alltag zu stärken, von unterschiedlichen Vorgehensweisen und Erfahrungen zu lernen und allgemein die Studienbedingungen nicht nur im geowissenschaftlichen Fachbereich zu verbessern. Erarbeitet werden diese Themen in Form eines zweitägigen Workshops, sowie mittels eines Themencafés, in welchem sich die Teilnehmer in freier Runde austauschen können. Zusätzlich soll den Teilnehmern durch ein Angebot verschiedener Exkursionen die geologische Vielfalt der Region Heidelberg sowie die kulturellen Besonderheiten der Umgebung näher gebracht werden.

Die Fachschaft Geowissenschaften der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg ist im Wintersemester 19/20 erstmals Ausrichter einer Bundesfachschaftentagung. Für die gesamten Studierenden der Geowissenschaften in Heidelberg bietet sich dadurch eine sehr gute Möglichkeit der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs mit Studenten anderer geowissenschaftlicher Institute des deutschsprachigen Raums. Es werden ca. 120 Teilnehmende erwartet.

Finanzvolumen des Antrags:

Max. 5.000€

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Zweckbestimmung	Einzelkosten	Anzahl	Ausgaben in € Jahr
A) Personalausgaben			
Referentenhonorare	-	-	0,00 €
Hilfskräfte	-	-	0,00 €
Summe A			0,00 €
B) Sächliche Verwaltungsausgaben			
Fahrtkosten Referenten	-	-	0,00 €
Fahrtkosten Teilnehmer	-	-	-
Unterkunftskosten Referenten	0,00 €	0	0,00 €
Unterkunftskosten Teilnehmer	4.000,00 €	1	4.000,00 €
Verpflegung	1.250,00 €	4	5.000,00 €
Mieten	2.000,00 €	1	2.000,00 €

Publikationen/Dokumentation	420,00 €	1	420,00 €
Geschäftsbedarf	300,00 €	1	300,00 €
Referentengeschenke	25,00 €	6	150,00 €
Summe B			11.870,00 €
zuwendungsfähige Gesamtausgaben Summe A + B			11.870,00 €
C) Einnahmen			
Spenden	100,00 €	1	100,00 €
Teilnehmerbeitrag	20,00 €	120	2.400,00 €
Zweckgebundene Rücklagen aus 2018	2.232,00 €	1	2.232,00 €
Zuschuss aus Verwaltungseinnahmen	768,00 €	1	768,00 €
Summe C			5.500,00 €
Beantragte Zuwendung: A+B-C			6.370,00 €

Weitere Informationen:

Erläuterungen zum Kalkulationsblatt für die Maßnahme „BuFaTa Heidelberg 2019“

Verpflegung

Im Rahmen der Tagung erhalten die Tagungsteilnehmer 4 x Frühstück, 2 x Mittagessen und 4 x Abendessen, sowie Verpflegung auf den Exkursionen. Ebenfalls werden nicht alkoholische Getränke zur freien Verfügung gestellt. (5 € pro Mahlzeit; 5 € * 10 Mahlzeiten * 120 Teilnehmer = Gesamtsumme 5000,00 €)

Unterkunftskosten Teilnehmende

Da bisher keine Unterkunft gefunden werden konnte, wurde ein Maximalbudget von 4000 € aus Erfahrungswerten der letzten Jahre festgelegt, womit dann entweder die Unterkunft und/oder entsprechende Security gezahlt werden sollen.

Mieten

Die Anmietung von Bussen (9-Sitzer) für die Exkursionen ist geplant. (Einzelbetrag 250,00 €; gesamt 1500,00 €)

Für die fachgerechte Lagerung von Lebensmitteln wird ein Kühlanhänger für den Tagungszeitraum benötigt. (Pauschalbetrag 500,00 €)

Geschäftsbedarf

Das angegebene Verbrauchsmaterial setzt sich aus mehreren Einzelposten zusammen: Reinigungsmittel (Mittel zur Flächen-/Amaturenreinigung, Putzutensilien); Sanitärbedarf (Toilettenpapier, Seife, Papierhandtücher, Desinfektionsmittel);

Sanitätsmaterial (Pflaster, Mullbinden, sonstiges Verbrauchsmaterial im Verletzungsfall, eventuell die Anschaffung komplett erster Hilfe-Sets); Mülltüten; Grillkohle; Servietten. (Gesamtsumme 300,00 €)
Die Referenten der Tagung erhalten eine kleine Aufmerksamkeit für ihre Leistungen. (Gesamtsumme 25,00 € pro Aufmerksamkeit, 6 Referenten = 150,00 €)

Druckerzeugnisse/Publikationen/Dokumentation

Zur Gewährleistung einer eindeutigen Identifikation der BuFaTa-Teilnehmenden und der Helfenden vor Ort werden Namensschilder zum Umhängen und Kontrollbändchen ausgegeben. (Umhängeschilder + Namensschilder 204,00 €; Kontrollbändchen 16,00 €)

Das notwendige Tagungsmaterial wird in einem Beutel ausgehändigt. (Beutel 200,00 €)

Teilnehmendenbeiträge

Für studentische Tagungsteilnehmende wird eine Tagungsgebühr von 20,00 € pro Person erhoben. (Teilnehmende 120 à 20,00 € p.P.; Gesamtsumme 2400,00 €)

Sponsoring/Spende/Zuwendung

Der Studierendenrat der Universität Heidelberg hat der Fachschaft Geowissenschaften zweckgebundene Rücklagen von 2232,00 € gestattet.

Die Akquise von Spenden findet zusätzlich statt. Bis zum Antragszeitpunkt sind Spenden in Höhe von 100,00 € eingegangen.

Zusätzlich zur Spendenakquise wurde ein Antrag beim Bundesamt für Bildung & Forschung (BMBF) in Höhe von 5088,40 € gestellt. Da der Antrag für die kommende BuFaTa in München bewilligt wurde und wir einen ähnlich hohen Betrag angefordert haben, gehen wir von einer Bewilligung für unsere Veranstaltung aus. Bei Bewilligung des Antrags würde sich die vom Studierendenrat benötigte Fördersumme um den Betrag von 5088,40 € reduzieren.

Referentenliste

Auf der Bundesfachschaftentagung sind 6 Vorträge à 30 – 45 min geplant.

Prof. Dr. Axel Schmitt	Zeitskalen des Magmentransports vom Mantel bis zur Eruption: Fallstudien aus der Eifel
Prof. Dr. Frank Keppler	Erde & Anthropozän
Prof. Dr. Jörg Pross	Paläoklimatologie & Paläoumweltdynamik
Prof. Dr. Oliver Friedrich	Marin-basierte Paläoklimaforschung
Prof. Dr. Ulrich Glasmacher	Thermochronologie & Archäometrie
Prof. Dr. Mario Trieloff	Kosmochemie & Planetologie

c. Diskussion

1. Lesung:

- Wieso wurde die Antragssumme so hoch angesetzt?
→ Die Antragsteller gehen davon aus, dass das BMFB wie letztes Jahr einen weiteren Zuschuss von 5088,40 € bereitstellen wird; Geld des StuRa wird dann wahrscheinlich nicht in vollem Umfang genutzt, sondern dient als Absicherung für die Organisatoren

2. Lesung:

- Finanzrat wusste nicht, dass noch zwei Posten aus dem letzten Jahr nicht abgerechnet wurde, somit ist der Betrag von über 10.000€ falsch (eher 8.400€)
- Wann werden die Rechnungen rausgesendet?
⇒ 10 Wochen vor Veranstaltung versendet, 3-4 Wochen vor Veranstaltung wird das Geld dann eingesammelt
- Man geht sicher davon aus, dass der BMBF Antrag in Höhe von 5000€ durchkommt, somit kann ein Teil des Betrags zurückgegeben werden.

8.4 Finanzantrag – Antrag auf finanzielle Unterstützung zum Kauf von Schutzkleidung für Laborarbeit zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Fachschaft Chemie und Biochemie (www.chemie-heidelberg.de)

Kontakt Antragssteller*in:

Jannik Buhr, finanzen@chemie-heidelberg.de,
Fachschaft Chemie, Im Neuenheimer Feld 273, Heidelberg

Antragstext

Der StuRa möge beschließen, die Arbeitssicherheit in Laboratorien durch eine unterstützende Finanzierung von Schutzkleidung in Höhe von 2700 € zu bezuschussen. Die Fachschaft Chemie/Biochemie organisiert seit Jahren den Verkauf von qualitativ hochwertiger und günstiger Arbeitskleidung für das Labor (Laborkittel und Schutzbrillen), wovon viele Studierende verschiedener Fachrichtungen profitieren.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Beschreibung und Begründung des Projekts:

Studierende vieler naturwissenschaftlicher Fächer verbringen einen beträchtlichen Teil ihres Studiums in Laboratorien unterschiedlicher Art, in denen der Umgang mit gefährlichen Substanzen unvermeidbar ist. Zum Schutz der körperlichen Unversehrtheit der Studierenden ist in solchen Einrichtungen das Tragen von geeigneter Schutzkleidung Pflicht. Dazu gehören Laborkittel und Schutzbrillen, die gewisse Standards erfüllen müssen. Um die Studierenden vor potenziell fatalen Fehlkäufen zu bewahren, erwirbt die Studienfachschaft Chemie und

Biochemie seit vielen Jahren Arbeitskleidung bewährter Qualität zu einem durch Mengenrabatt vergünstigten Preis im Fachhandel. Diese wird dann zum aufgerundeten Einkaufspreis ohne Gewinnabsichten an die Studierenden weiterverkauft. Der Differenzbetrag wurde in den letzten zwei Jahren in eine Verteilung von kostenlosen Schutzbrillen an Studierende im ersten Fachsemester der Chemie und Biochemie reinvestiert und zur Bezuschussung von Veranstaltungen genutzt, an denen auch Studierende anderer Fachrichtungen teilnehmen. Das Angebot wird primär von Studierenden der Fachrichtungen Chemie, Biochemie, Biologie, Pharmazie und Molekulare Biotechnologie genutzt, steht aber allen Studierenden offen. Damit profitieren nach unserer Kalkulation jährlich etwa 600 Studierende von diesem Projekt. Die Fachschaft Medizin bietet zwar einen ähnlichen Kittelverkauf an, der jedoch aufgrund unterschiedlicher Sicherheitsbestimmungen in den betreffenden Praktika von Studierenden anderer Fachrichtungen nicht nutzbar ist. Es liegt stark im Interesse der Studierenden dieses Angebot aufrecht zu erhalten, da diese darauf vertrauen, dass die Fachschaft ihnen jederzeit Laborkittel und Schutzbrillen in guter Qualität zu einem günstigen Preis verkaufen kann. Ein Engpass bei der Beschaffung würde unweigerlich zu Problemen bei den Praktika führen. Zudem stellt der Verkauf von Schutzkleidung durch die Fachschaft eine finanzielle Entlastung jedes einzelnen Studierenden dar, da wir durch den Mengenrabatt deutlich attraktivere Angebote machen können als der freie Markt. Weil die Studierenden naturwissenschaftlicher Fächer durch den notwendigen Erwerb von Verbrauchsmaterialien und Werkzeugen (z.B. Sezierbesteck der Biologen) ohnehin schon eine erhöhte finanzielle Belastung haben, wollen wir vermeiden, dass nun noch zusätzliche Kosten hinzukommen.

Begründung der Art der Finanzierung:

Aufgrund eines verzögerten Betriebsablaufes in der ehemaligen Finanzabteilung der VS im Jahr 2017 wurden Ausgaben aus Haushaltsjahr 2017 erst im Jahr 2018 berechnet. Dies führte dazu, dass im Jahr 2017 Geld in die allgemeine Fachschaftenrücklage floss und im Haushaltsjahr 2018 ein Haushaltsloch von 2712,32 € entstand. Erst bei der aktuellen Veröffentlichung des Jahresabschlusses aus dem Haushaltsjahr 2017 fiel diese Ungereimtheit den aktuellen Finanzern der FS Chemie und Biochemie ins Auge. Dadurch ist nun die fortlaufende Selbstfinanzierung des Kittleinkaufes in Gefahr, da die Gelder zum Einkauf der Kittel eingeplant waren, um ausverkaufte Kittelgrößen wieder aufzufüllen.

Finanzvolumen des Antrags:

2700€

Was soll genau finanziert werden?

Der Preis eines einzelnen Laborkittels bei unserem langjährigen Lieferanten (Laborhandel Krumpholz) beläuft sich auf 13,69 €. Bei beliebten Größen erhalten wir zusätzlich einen Mengenrabatt, was den Einzelpreis auf 12,50 € absenkt. Der Preis pro Schutzbrille beläuft sich dort auf 2,62 € (bzw. 2,32 € ab einer Stückzahl von 100 Brillen). Vergleichbare Laborkittel kosten beispielsweise bei Amazon.de abhängig von der Größe 15 bis 20 € (Hierbei besteht zusätzlich die Gefahr, dass die Studierenden versehentlich bloß Karnevalsartikel erhalten). Eine Schutzbrille kostet dort 5 €. Insgesamt ermöglichen 2700 € den Einkauf von 170 Sets (Laborkittel + Schutzbrille).

Weitere Informationen

Selbst eine Teilfinanzierung stünde im starken Eigeninteresse unserer Studierenden und Studierender anderer Fachrichtungen, da wir dann in der Lage wären, die Kittel zu bestellen, ohne den Verkaufspreis anzuheben und damit die Kosten auf die Studierenden umzulegen. Ein Restbetrag könnte notfalls gestemmt werden, indem wir dieses Jahr keine kostenlosen Schutzbrillen für die Erstsemester ausgaben und bei anderen Veranstaltungen Einnahmen generieren würden.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Ist der Verkauf der Geräte ein Zusatzdienst? Sollte die Fakultät nicht für solche Tätigkeiten zuständig sein?
 - ⇒ Nicht wirklich, da Artikel essentiell für Studium, Fakultät hat bisher die Aufgabe abgegeben
- Warum sollte Geld beigesteuert werden, wenn durch den Verkauf wieder der Betrag aufgestockt wird? In diesem Fall wäre es ein Null-Summen-Spiel
 - ⇒ Das Geld wurde bereits von der Fakultät durch Einbußen im Jahr 2018 dem StuRa gestellt
- Wieso wurde im Jahr 2018 nicht schon bemerkt, dass eine Problematik bei der Geldverteilung herrscht?
 - ⇒ Es wurde sich immer wieder darüber informiert, ob die Gelder zur Verfügung stehen, momentaner Finanzbeauftragter ist noch nicht lange genug im Amt, um darüber ausreichend informiert zu sein.
- Die Kommunikation mit den jetzigen Finanzreferaten läuft nun besser, Fehler werden versucht aufzuräumen

- Nicht die erste Fachschaft, die von diesem Problem betroffen sind/waren. Potentielles Problem, wenn das Haushaltsloch vom StuRa speziell für diese Fachschaft ausgeglichen wird, da ansonsten andere Fachschaften dem nachgehen könnten. In der Fachschaft Philosophie ähnliche Problematik, wieso wird nicht eine generelle Kürzung vorgenommen?
- ⇒ Geld wird jetzt benötigt, da Gerätemangel momentan stark, wäre schade, wenn den Studenten die Gerätschaften nicht garantiert werden können.
- Von wem wurde die Kürzung vorgenommen?
- ⇒ Das jetzige Finanzreferat hat Beschwerden eingereicht
- Betroffene Fachschaften kontaktieren, welche mit den Gerätekäufen in Verbindung stehen, um den anstehenden Betrag abzusenken.
- Das Geld ist wieder in den StuRa eingeflossen über die Fachschaften (J)
- Gute Gründe für Unterstützung, aber andere Finanzanträge haben vielleicht mehr Gewichtung
- Genügend Geld im Topf?
- ⇒ Ja
- Fachschaftenunterstützung würde tendenziell eher nur 200-300€ einbringen, nicht ausreichend
- Es ist erst Mitte Mai, und der Topf des StuRa ist schon ziemlich ausgeschöpft, Finanzunterstützung daher eher nicht geraten
- Könnte man nicht die Geräteeinkäufe etwas preislich erhöhen, um das Geld über einen gewissen Zeitraum wieder reinzubekommen?
- ⇒ Nicht die Schuld der momentanen Studenten, somit keinen Sinn, diese mit zusätzlichem Preis zu belasten

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

8.5 Finanzantrag – Finanzielle Unterstützung für Werbe- und Materialkosten sowie Erstattung der Anfahrtskosten für Künstler der diesjährigen Soliparty von HeiSDA e.V. (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Heidelberg Sustainable Development Abroad e.V. (HeiSDA)

E-Mail der Vorstandschaft: info@heisda.org

Homepage: <https://heisda.org/>

Albert-Ueberle-Straße 3-5
69120 Heidelberg

Kontakt Antragssteller*in:

Ansprechpartner: Paul Müller

Antragstext

Wir bitten den StuRa hiermit, die für uns im Rahmen der Soliparty am 01.06.2019 anfallenden Kosten, in Bezug auf folgenden Posten zu erstatten.

Der StuRa begleicht die unter Umständen anfallenden Ausgaben für das Drucken von Plakaten, finanziert Material, welches für Workshops im Rahmen der Soliparty benötigt wird und unterstützt uns finanziell bei der Erstattung der Anfahrtskosten der Künstler.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Wir werden auch dieses Jahr wieder eine Soliparty unseres Vereins veranstalten. Mit ihrer Hilfe möchten wir auf unsere Arbeit aufmerksam und den Verein in lockerer Atmosphäre einem größeren Publikum vertraut machen.

Wir haben ein Rahmenprogramm entworfen, das unter anderem einen Workshop zu plastikfreien Produkten vorsieht, darüber hinaus eine Akroyoga-show sowie das Basteln von Traumfängern und das Batiken von Stofftaschen beinhaltet.

Außerdem wird es musikalische Darbietungen einiger Künstler geben, darunter:

Weltwärts
Dacid Morgan
Vincent Luis
Fingerhut Kollektiv
Kokodoris
Om Nom
Sive
The Voyagers
MAMA

Die Soliparty richtet sich an alle Studierenden der Universität Heidelberg. Wir hoffen, dass wir durch unser Workshop-Angebot und unsere Präsenz als Verein im Rahmen der Soliparty nicht nur ausgelassenes Feiern ermöglichen, sondern auch Austausch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit anstoßen können.

Finanzvolumen des Antrags:

Wir beantragen beim Stura 250 Euro (ehem. 490€) für unten genannte Posten.

Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten
Werbematerialien (Flyer, Sticker, soziale Netzwerke)	50
Workshop Materialien	140
Anfahrtskosten Künstler	300
Gesamt	490 (gekürzt auf 250€)

c. Diskussion

1. Lesung:

- Vertreter nicht anwesend -> Antrag vertagt

8.6 Finanzantrag – Finanzierung der Lesung der Klischée Gegenwartsliteratur Zeitschrift (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Klischée / Gegenwartsliteratur (Initiative von Studierenden des delta Philosophie e.V.)

Delta Philosophie e.V.:

Wir fördern die Philosophie in allen Bereichen, Interdisziplinarität und Engagement jenseits ausgetretener Pfade. Denn Motivationen ergeben sich zunächst aus einem Kontext; einem gesellschaftlichen, in welchem wir uns vorfinden. Aus ihm heraus ergeben sich Fragen: Warum und wie unter den Bedingungen des Hier und Jetzt denken, handeln? Wo und wie ein Netzwerk gestalten, das in den unterschiedlichsten Lebensbereichen Kreativität und Engagement fördert, Orientierung verschafft und lebendige Fülle erfahrbar macht? Unsere Antwort: Durch ein Kennenlernen – ein Kennenlernen, das auf teilbare Überzeugungen abzielt, doch Kontraste nicht scheut, sondern nutzt, letztlich gegenseitige Bereicherung erreichbar macht. Möglichkeiten zeigen sich erst an Grenzen, in der Differenz zum Etablierten. Doch sie werden erst Wirklichkeit, sie etablieren sich erst, wo sie gemeinschaftlich umgesetzt werden – zwischen Fächern, unter Menschen. Dem Entdecken dieser Grenzen eine Form und ein Forum zu geben, ist unser ursprüngliches Anliegen und unser leitendes Interesse.

Facebook: https://www.facebook.com/klischeegegenwartsliteratur/?epa=SEARCH_BOX

Website: <http://klischee-gegenwartsliteratur.de>

Kontakt Antragssteller*in:

Evein Obulor

Antragstext

Förderung der Eröffnungslesung der Zeitschrift Klischeé Gegenwartsliteratur von Delta Philosophi e.V.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Wir, Studierende der Universität Heidelberg, möchten eine Zeitschrift für Gegenwartsliteratur herausgeben. Diese richtet sich vorrangig an Studierende, aber auch an anderweitig literaturinteressierte Zeitgenoss*innen. Die Studierenden in Heidelberg profitieren unter anderem davon, dass sie eine Möglichkeit haben, ihre eigenen Texte zu veröffentlichen und ein gut zugängliche Plattform zum Austausch über Literatur geschaffen wird. Zunächst richtet sich die Aufmerksamkeit zwar auf literarische Texte, doch bestehen durchaus Ambitionen, in naher Zukunft nach Möglichkeit auch wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden zu publizieren. Die Zeitschrift wird im Rahmen einer öffentlichen Lesung vorgestellt. Damit wir möglichst viele Studierende für diese Eröffnung erreichen möchten wir dafür eine kleine Anzahl an Flyern und Plakaten drucken und auch über Social Media Werbung schalten, um unsere Sichtbarkeit zu verstärken. Dort wird es auch die Zeitschrift zum mitnehmen geben. Auf der Lesung gibt es auch Essen und Getränke. Das Essen und die Getränke werden auf Spendenbasis für unseren gemeinnützigen Verein (klar kenntlich gemacht) zur Verfügung gestellt. Dazu haben wir bereits mit dem Finanzreferat Rücksprache gehalten.

Finanzvolumen des Antrags:

770€

Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Druckkosten Zeitschrift	500€	Druckkosten für eine Auflage von 150 Exemplaren einer studentischen Zeitschrift für Gegenwartsliteratur für die Eröffnungslesung.
Fahrkosten Autor*innen	200€	Nicht alle unserer Autor*innen kommen aus Heidleberg, daher möchten wir ihnen die Fahrtkosten zu unserer Eröffnung erstatten. Diese Summe ist ein Maximum, da wir noch nicht alle Texte ausgewählt haben und daher noch nicht wissen, wie viele Autor*innen aus anderen Städten anreisen.
Druckkosten Flyer & Plakate Eröffnungslesung	50€	Damit wir möglichst viele Studierende für unsere Eröffnung erreichen möchten wir Flyer und Plakate.
FB Werbung	20€	Um die Eröffnung auch online sichtbar zu machen möchten wir auf FB Werbung für die Veranstaltung schalten.
Gesamt	770€	

Weitere Informationen:

Weitere Exemplare der Zeitschrift werden unabhängig von der Lesung in verschiedenen Buchläden verkauft. Diese werden aber nicht mit dem Geld des StuRas finanziert, da diese nicht explizit Studierenden zu Gute kommen.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Es wurden Gelegenheiten versäumt, um auf die Zeitschrift aufmerksam zu machen, z.B. auf den Literaturtagen, wo nur wenig Vertreter anwesend waren
- ⇒ Wurde wahrgenommen, wird versucht in Zukunft zu vermeiden, zusätzlich da auch noch eine recht kleine Institution

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

8.7 Finanzantrag – Ausschreibung und Finanzierung der Übersetzung der Merkblätter für neugewählte FSR- und FR-Mitglieder sowie Finanzverantwortliche (1. Lesung)(unter 500 Euro)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „Verlängerung der Bearbeitungszeit“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

David Hellge, Kirsten Pitsel

Kontakt Antragssteller*in:

gremien@stura.uni-heidelberg.de

Antragstext

Die VS schreibt die Übersetzung der Merkblätter für neugewählte FSR- und FR-Mitglieder sowie Finanzverantwortliche aus und finanziert diese.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Es geht um folgende Merkblätter:

- https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Gremien/Merkblatt_FSR-Mitglied.pdf
- https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Gremien/Merkblatt_FR-Mitglied.pdf
- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/2019/02/09/ausschreibung-uebersetzung-von-bescheinigungen/>

Die Merkblätter wurden geschrieben, um neugewählten studentischen Mitgliedern von Fachräten und Fachschaftsräten sowie auch Finanzverantwortlichen die Arbeit in diesen Gremien zu erleichtern. Immer wieder gibt es jedoch Gewählte, die nicht ausreichend Deutsch können, um die Merkblätter zu lesen. Dies behindert die Arbeit in den Gremien, die anderen Mitglieder müssen übersetzen und erläutern, die Zeit fehlt für die eigentliche Arbeit, zudem sind die Übersetzungen oft unvollständig oder fehlerhaft. Daher sollen die Merkblätter ins Englische übersetzt werden. Die Ausschreibung (und damit die genauere Terminierung) und Vorauswahl wird das Gremienreferat übernehmen (ggf. mit Unterstützung weiterer Interessierter), die Endauswahl die RefKonf treffen.

Da die Thematik aber spezifisch auf Fachschaftsebene angesiedelt ist und daher über Haushaltsposten 623 (Förderung für Fachschaftsprojekte) finanziert werden soll, wird die Zustimmung der Fachschaften dazu angestrebt, weswegen dieser Antrag im StuRa abgestimmt werden soll.

Finanzvolumen des Antrags:

350 Euro

Was soll genau finanziert werden?

s. Erläuterung

c. Diskussion

1. Lesung:

- Welcher Topf?
⇒ RefKonf bevorzugt Fachschaftentopf.
- Es gab bereits Übersetzungen mit stark mangelnder Qualität. Wer sitzt in der Auswahlkommission?
⇒ Wurde bei der letzten Übersetzung berücksichtigt, Gremienreferat erarbeitet Vorschläge
- Wieso werden die Übersetzungsarbeiten nicht von entsprechenden Studenten aus den Sprachwissenschaften bearbeitet?
⇒ Keine große Zustimmung der Studenten, außerdem einiges an Fachsprache in den Texten, daher professionelle Übersetzung nötig. Über Fachschaften können die Arbeiten besser mit Studenten abgesprochen werden
- Wie wird der Preis gerechtfertigt?

Drei Fachschaftsräte wo Deutschkenntnisse nicht wirklich vorhanden sind, über 90 Prozent gewünscht, eine nicht deutsche Fassung zu erhalten.

- Ehrenamtliche Erarbeitung vielleicht eine bessere Option, um sich das Geld einzusparen
- Merkblätter des Fachschaftsrats wichtig zur Kommunikation mit Studenten und zur besseren Aufklärung
- Möglichkeit den Betrag zu senken?
- → Wäre natürlich möglich, nur ehrenamtlich nicht möglich, da sonst die Aufwandsentschädigungsordnung geändert werden muss
- Merkblätter werden vermutlich eher nicht direkt genutzt, viel wird auch direkt durch Austausch mit anderen Studenten vermittelt.
- → Scheinbar trotzdem Verständnisproblematik bei den Sprachwissenschaften
- Merkblätter haben Zuspruch gefunden, und geben positives Feedback, dass Sie anhand dieser Merkblätter besser aufgeklärt werden und Interesse diesbezüglich besteht.
- Anmerkung zu Austausch über andere Studenten: Keine Vorgänger vorhanden, die Studenten einlernen könnten, teilweise schlechte Absprache.
- Texte werden generell gekürzt, bevor sie übersetzt werden.
- Wieso wird nicht einfach nur auf Englisch übersetzt?
- → Englisch auch teilweise bei gewissen Studenten in eher schlechtem Zustand, somit weiterhin Kommunikationsprobleme

GO Antrag auf Verlängerung der Beratungszeit
Keine Gegenrede -> angenommen

9. Sonstiges

10. Mitgliederliste

Mitglieder des StuRa
20 Gewählte Listenverteter*innen

Nr.	Name	Vorname	Liste	Anwesenheit
1.	Weinreuter,	Kathrin	Die Linke.SDS	Anwesend
2.	Späth,	Leonard	Die Linke.SDS	Nicht anwesend
3.	Pfister	Philipp	Die Linke.SDS	Anwesend
4.	Kröger,	Marleen	FI Jura	Nicht anwesend
5.	Bechtold,	Janina	FI Jura	Anwesend
6.	Knoß,	Ida	GHG	Anwesend
7.	Kabelitz, Riegraf,	Tristan Anna	GHG	Anwesend
8.	Carlow,	Kristin	GHG	Anwesend
9.	Bartels,	Falk	GHG	Anwesend
10.	Seidlitz, Pfannschmidt,	Silvia Jakob	GHG	Anwesend
11.	Haas,	Max	Juso HSG	Nicht anwesend
12.	Mey,	Jenny	Juso HSG	Anwesend
13.	Hellge,	David	Juso HSG	Anwesend
14.	Schwarzenbacher,	David	Liste Stud. Biowiss.	Anwesend
15.	Müller,	Arne	Liste Stud. Biowiss.	Anwesend
16.	Márki,	Victor G.	LHG	Nicht anwesend
17.	Dehmel,	Laura	MEDIZINER f. d. StuRa	Anwesend
18.	Luxenhofer,	Miriam	MEDIZINER f. d. StuRa	Nicht anwesend
19.	Holzapfel,	Melanie	RCDS	Nicht anwesend
20.	Marten,	Franziska	RCDS	Nicht anwesend

7 Gewählte Fachschafts-Mitglieder

^ = Entsendung der Satzung entsprechend, da Rücktritt oder Verhinderung des gewählten Mitglieds

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Anwesenheit
1.	Martens,	Atila (V)	Computerlinguistik	Anwesend
2.	Steinhäuser,	Malin	Geographie	Anwesend
3.	Heine,	Clara	Medizin Heidelberg	Nicht anwesend
4.	Kremer,	Thomas	Medizin Heidelberg	Nicht anwesend
5.	Ito,	Jakob	Medizin Heidelberg	Nicht anwesend
6.	Kramer,	Jana	Politikwissenschaft	Anwesend

52 Entsandte Fachschaftsvertreter*innen, davon 5 passiv, 6 kommissarisch

* Diese Studienfachschaft ist passiv. Das bedeutet, sie hat kein Stimmrecht. Ab Anwesenheit der 2. Sitzung erlangt die Studienfachschaft ihr Stimmrecht zurück.

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Anwesenheit
1.	Fischer,	Dennis	Alte Geschichte	Nicht anwesend
2.	Sticher,	Dominik	Anglistik	Anwesend
3.	Kunz,	Rebecca	Anglistik	Anwesend
4.	Reich,	Jonathan	Kooperation: Assyriologie Ägyptologie & Semitistik*	Nicht anwesend
5.	Gentilini,	Alison	Biologie	Anwesend
6.	Doorley,	Tara	Biologie	Nicht anwesend
7.	Frenz,	Joris	Chemie/Biochemie	Anwesend
8.	Oeter	Samaya	Deutsch als Fremdsprache*	Anwesend
9.	Amler,	Rahel	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Anwesend
10.	Keller,	Kim (V)	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Anwesend
11.	Gorenflo,	Tilman	Ethnologie	Nicht anwesend
12.	Müller,	Nils Felix	Geowissenschaften	Anwesend
13.	Lauster,	Sophie	Germanistik	Nicht anwesend
14.	Busacker-Scharpff,	Sophia	Germanistik	Nicht anwesend
15.	Kreis,	Juliana	Gerontologie/Care	Anwesend
16.	Kleintranß,	Simon	Geschichte	Anwesend
17.	Schlimm,	Max	Geschichte	Anwesend
18.	Rix,	Tom	Informatik	Anwesend
19.	Stolberg,	Sophie	Islamwissenschaft	Anwesend
20.	Gorka,	Dominik	Japanologie	Anwesend
21.	Simons,	Marieke	Jura	Anwesend
22.	Matthiesen,	Amandine	Jura	Anwesend
23.	Schroven,	Luisa	Jura	Anwesend
24.	Volland,	Gesa	Klassische Archäologie	Anwesend
25.	Hinkel,	Konrad	Klassische Philologie*	Nicht anwesend

26.	Schneider,	Sophie	Kunstgeschichte Europäische	Nicht anwesend
27.	Tang,	Clara	Kunstgeschichte Ostasiens*	Nicht anwesend
28.	Miftari,	Arianit	Mathematik	Anwesend
29.	unleserlich,	Luise	Mathematik	Anwesend
30.	Lichnok,	Zoe	Medizin Mannheim	Anwesend
31.	Beier,	Julian Pascal	Medizin Mannheim	Anwesend
32.	Wesseling,	Matthias	Kooperation: Mittellatein/Mittelalterstudien, American Studies & Byzantinistik	Anwesend
33.	Farr,	Elias	Molekulare Biotechnologie	Anwesend
34.	Wöschler,	Regina	Musikwissenschaft*	Nicht anwesend
35.			Kooperation: Osteuropastudien und Slavistik*	Nicht anwesend
36.	Pfaff,	Rebecca	Pharmazie	Anwesend
37.	Abelmann,	Peter	Philosophie	Anwesend
38.	Förnzler,	Thomas	Physik	Anwesend
39.	Ständer,	Christian	Physik	Anwesend
40.	Hofmann,	Joshua	Religionswissenschaft	Nicht anwesend
41.	Borchert,	Pedro	Romanistik	Nicht anwesend
42.	Appelganzt,	Alexej	Sinologie	Anwesend
43.	Zeller,	Sven	Soziologie	Anwesend
44.	Schwarz,	Moritz	Sport	Anwesend
45.	Weber,	Sophie	Südasienswissenschaften	Nicht anwesend
46.	Schäfer,	Maxi	Theologie (Evangelische)	Nicht anwesend
47.	Eshack,	Rashaad	Transcultural Studies	Nicht anwesend
48.	Rasovan,	Adeline	Übersetzen und Dolmetschen	Nicht anwesend
49.	Franz,	Katharina	UFG/VA	Anwesend
50.	Strehlow,	Philipp	Volkswirtschaftslehre	Anwesend
51.	Breuer,	Nicolas	Volkswirtschaftslehre	Nicht anwesend
52.	AuYeung,	Anette (V)	Zahnmedizin	Anwesend

Beratende Mitglieder des StuRa

Referent*innen, die Sitzungsleitung und das VS-Mitglied im Senat sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht.

Nr.	Name	Vorname	Referat	Anwesenheit
1.	Merscher,	Tim	<i>Sitzungsleitung</i>	Anwesend
2.	Frenz,	Joris		Anwesend
3.	Didi,	Kieran		Anwesend
4.	Schweigert,	Elisabeth		Anwesend
5.	Diener	Felix	<i>Sitzungsleitung</i>	Anwesend
6.	Citro,	Chiara	<i>Vorsitz</i>	Nicht anwesend
7.	Köpfle,	Leon		Anwesend
8.	Henrique-Martins,	Cristina	<i>Stellvertretender Vorsitz</i>	Nicht anwesend
9.	Strehlow,	Philipp		Nicht anwesend
10.	Nikolaus,	Harald	<i>EDV</i>	Anwesend
11.	Pham,	Take	<i>Finanzen</i>	Nicht anwesend
12.	Weiss,	Florian		Nicht anwesend
13.	Baltrun,	Marc	<i>Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat)</i>	Anwesend
14.	Patzelt,	Julia		Nicht anwesend
15.	Hanna,	Mariam	<i>Internationale Studierende</i>	Nicht anwesend
16.	Hellge,	David	<i>Konstitution und Gremien</i>	Anwesend
17.	Arslan,	Beyza	<i>Kultur</i>	Nicht anwesend
18.	Dural,	Esra		Nicht anwesend
19.	Baldermann,	Markus		Anwesend
20.	Zimmermann,	Victor	<i>Lehre und Lernen</i>	Nicht anwesend
21.	Schröter,	Helene		Nicht anwesend

22.	Heine,	Clara	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	Nicht anwesend
23.	Schreiber,	Hannah		Nicht anwesend
24.	Klamke,	Max	<i>Ökologie und Nachhaltigkeit</i>	Nicht anwesend
25.	Grammatikos	Ioanna		Anwesend
26.	Weber,	Lukas		Anwesend
27.	Obulor,	Evein	<i>Politische Bildung</i>	Anwesend
28.	Heil,	Matthias		Anwesend
29.	Konrad,	Matthias		Anwesend
30.	Strehlow,	Philipp	<i>QSM</i>	Anwesend
31.	Steinhauser,	Lea	<i>Justizreferat</i>	Nicht anwesend
32.	Martins,	Cristina	<i>Soziales</i>	Nicht anwesend
33.	Wintergerst,	Carmen		Nicht anwesend
34.	Tot,	Sara		Nicht anwesend
35.	Braun,	Isabella		Nicht anwesend
36.	Heinisch,	Franziska		Nicht anwesend
37.	Löw,	David	<i>Studierendenwerk (Referat)</i>	Nicht anwesend
38.	Thiel,	Leila		Nicht anwesend
39.	Brecht,	Julia		Nicht anwesend
40.	Stumpf,	Johanna		Nicht anwesend
41.	Pfister,	Michael	<i>Verkehr</i>	Nicht anwesend
42.	Amler,	Rahel		Anwesend
43.	Schmidt,	Valentina	<i>Gesundheit</i>	Nicht anwesend
44.	Nußberger,	Nel	<i>Queer</i>	Nicht anwesend

45.	Masilamany,	Mithily	<i>Antirassismus</i>	Nicht anwesend
46.	Fein,	Michéle	<i>IT's FuN-Referat</i>	Nicht anwesend
47.				Nicht anwesend
48.				
49.	Baldermann,	Markus	<i>VS-Mitglied im Senat</i>	Anwesend
50.	Hellge,	David	<i>Vertreter*in</i>	Anwesend

Gäste

Name	Vorname	Funktion	Anwesenheit
Schwarz	Annalena		Anwesend
Haas	Stefanie	FS Supo	Anwesend
Walter	Katharina	Satzungsänderung	Anwesend
Häberle	Theresa	Mathematik	Anwesend
Oelach	Jonathan	Physik/Mathematik	Anwesend
Mehling	Oliver	Physik	Anwesend
Byczkowski	Teresa	Mathematik	Anwesend
Blattgerste	Christoph	Physik	Anwesend
Mayer	Stefan	FSR Informatik	Anwesend
Blänsdorf	Sebastian	Physik	Anwesend
Bohr	Jannik	FS Chemie, Biochemie Finanzen	Anwesend

Anmerkungen

Wenn ihr Probleme bei der Sitzung hattet, eure Stimmkarten verloren sind, ihr ein Namensschild braucht...
Bitte schreibt hier euren Namen und Funktion, dann kümmern wir uns darum!

Namensschildänderung: Felix Timmer zu Matthias Wesseling ändern
(Fachschaft Mittellatein)
